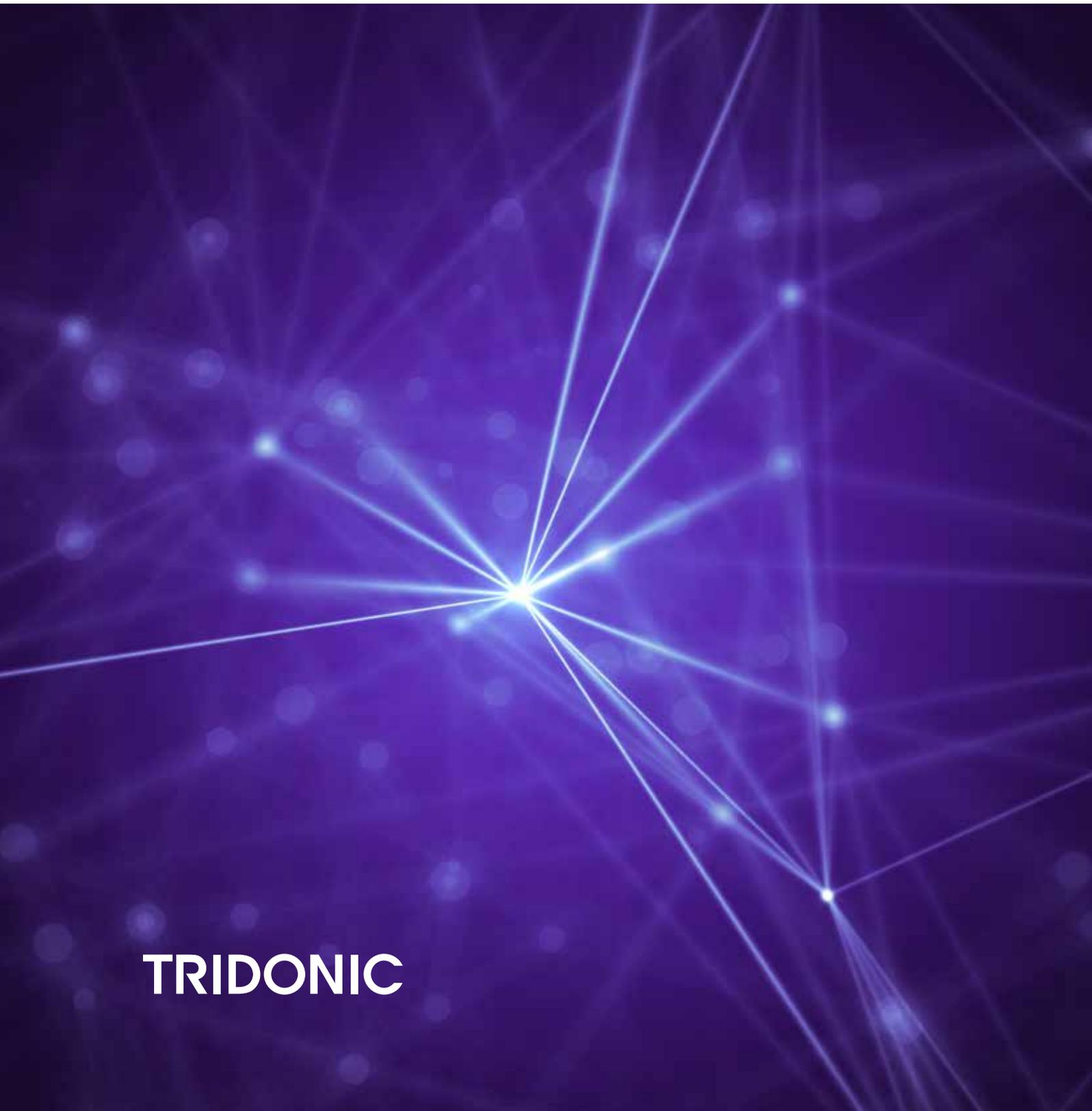


companionSUITE

deviceCONFIGURATOR

Handbuch



TRIDONIC

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung 4

2. Systemanforderungen 4

3. Installieren 5

4. Arbeitsfenster 7

4.1. Allgemeine Information	7
4.2. Datei öffnen	7
4.3. Sperren und entsperren Sie das Arbeitsfenster	8
4.4. Inhalt des Arbeitsfensters	12
4.5. Nachdrucketikett	16
4.6. Fehlermeldungen	17

5. SET CURRENT Fenster 20

5.1. Allgemeine Information	20
5.2. Auswählen des Stroms	20
5.3. Sperren und entsperren Sie das Arbeitsfenster	23
5.4. Inhalt des Arbeitsfensters	24

6. Einstellungen 29

6.1. Favoriten	29
6.2. Favoriteneinstellungen	29
6.3. Allgemeines	30
6.4. Allgemeine Einstellungen	30
6.5. Automatisches Senden von Skripten	32
6.6. Display tabs	32
6.7. Schnittstelle	33
6.8. Schnittstelleneinstellungen	33
6.9. Drucker	37
6.10. Druckereinstellungen	37
6.11. Protokollierung	41
6.12. Protokollierungseinstellungen	41
6.13. Verbesserung	45
6.14. Sperren	46

Inhaltsverzeichnis

6.15. Einstellungen sperren	46
6.16. Passwort	47
6.17. Schriftarteneinstellungen	48
6.18. Barcode-Einstellungen	49
6.19. Barcode-Konfiguration	49
6.20. Vordefinierte Standardordner	50
7. Programmiermodi und Beispiele	51
7.1. Programmierung von TRIDONIC-Treibern über DALI und companionSUITE in der Produktion	51
7.2. Programmierung von TRIDONIC-Treibern über NFC und companionSUITE in der Produktion	69
7.3. Programmierung von TRIDONIC-Treibern über ready2mains und companionSUITE in der Produktion	81
8. Hilfebereich	91
8.1. Allgemeine Information	91
8.2. Version	91
8.3. Information	91
9. History	92

Einführung

Einführung

Die Software deviceCONFIGURATOR ist ein Tool zur Konfiguration von Tridonic LED-Treibern innerhalb einer Leuchtenproduktion. Vom deviceGENERATOR erstellte Skripte werden mit dem deviceCONFIGURATOR ausgeführt, um die Parameter auf Tridonic LED-Treibern auf unterschiedliche Weise zu speichern. Zusätzliche Funktionen des deviceCONFIGURATOR sind die Möglichkeit, Skripte über einen Barcode-Scanner zu laden und Etikette nach erfolgreicher Konfiguration zu drucken.

Die folgenden Protokolle und Schnittstellen werden unterstützt:

Schnittstelle	Schnittstellengerät
NFC	FEIG-Antennen
DALI	ready2mains Programmer / DALI USB
ready2mains	ready2mains Programmierer
U6Me2	ready2mains Programmierer

Systemanforderungen

Zum Ausführen der Windows-Software deviceCONFIGURATOR sind die folgenden Mindest-Systemanforderungen notwendig:

Parameter	Beschreibung
Betriebssystem	Windows 7 oder höher
Minimale Bildschirmauflösung	1024 x 768 Pixel
USB	USB 2.0-Anschluss für jede Programmierschnittstelle, jeden Drucker oder jeden Barcode-Scanner
Internet	Für die Software deviceCONFIGURATOR ist keine Internetverbindung erforderlich.

Installieren

Installieren

Im companionSUITE InstallShield-Assistenten stehen verschiedene Komponenten zur Verfügung:

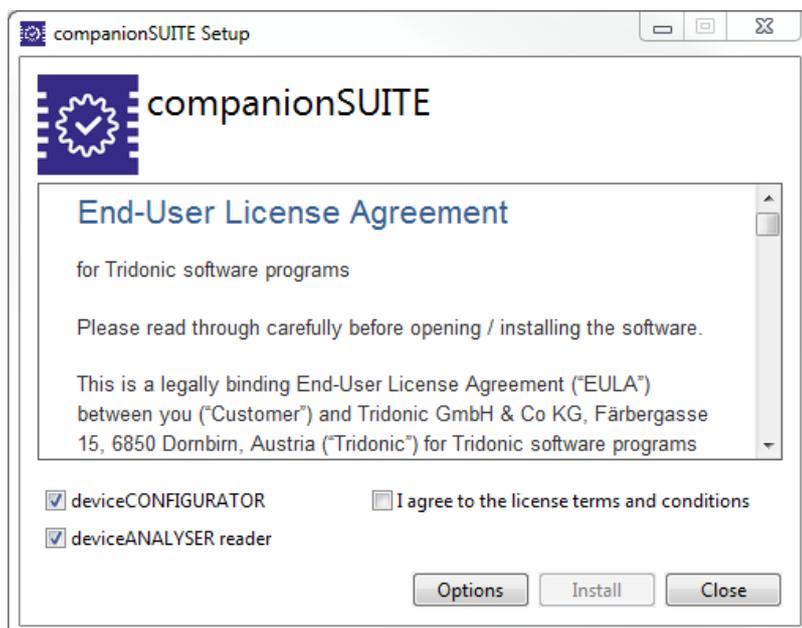
- _ Die deviceCONFIGURATOR-Software
- _ Der Geräteanalysator-Leser
- _ Der FEIG RFID-Treiber
- _ Der DALI-Monitor

HINWEIS

Es wird empfohlen, die alte companionSUITE-Version vor einer Neuinstallation zu deinstallieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Software zu installieren:

- _ Führen Sie zum Starten der Installation die Datei companionSUITE_Setup.exe aus.



- _ Wählen Sie die Komponenten aus, die installiert werden sollen
- _ Ändern Sie den Installationsordner im Untermenü Options
- _ Stimmen Sie den Lizenzbedingungen zu
- _ Fahren Sie mit **Install** fort

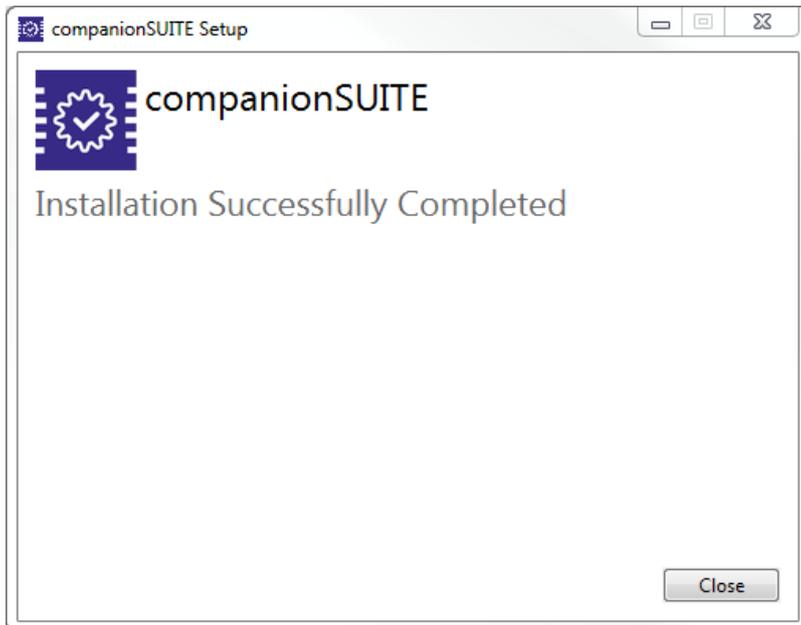
Während des Installationsvorgangs werden Treiber für die erforderliche Hardware installiert.

Installieren

_ Treiber für die FEIG NFC-Antennen:



Wenn alle Treiber und die Software installiert sind, schließen Sie das Setup.

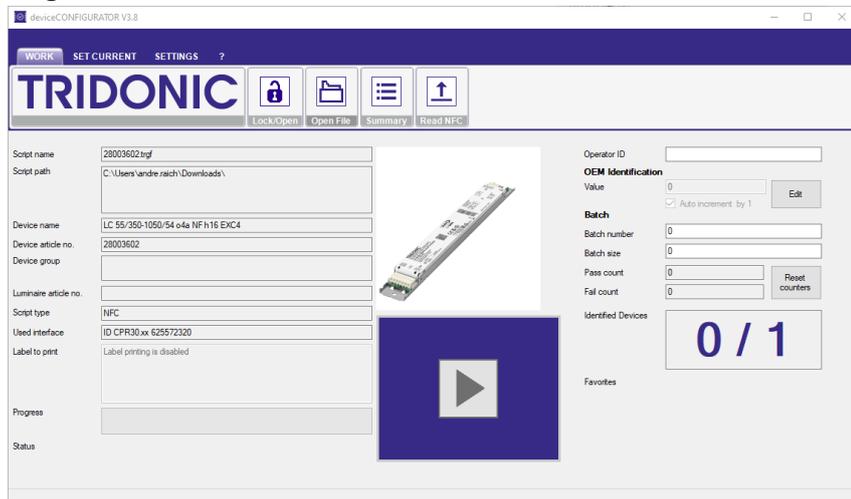


Anschließend können Sie den deviceCONFIGURATOR- oder deviceANALYSER-Reader starten.

Arbeitsfenster

Arbeitsfenster

Allgemeine Information



Das **WORK**-Fenster ist das Hauptfenster, über das die LED-Treiberkonfiguration gesteuert wird.

Von hier aus werden die Konfigurationsdateien geladen und ausgeführt. Es ist auch möglich, das **Arbeitsfenster** zu sperren, um Änderungen zu verhindern.

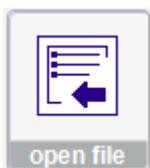
Datei öffnen

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine Konfigurationsdatei zu öffnen:

- _ Über die Schaltfläche zum **open file** -oder-
- _ Über Barcode

Datei über die Schaltfläche open file öffnen

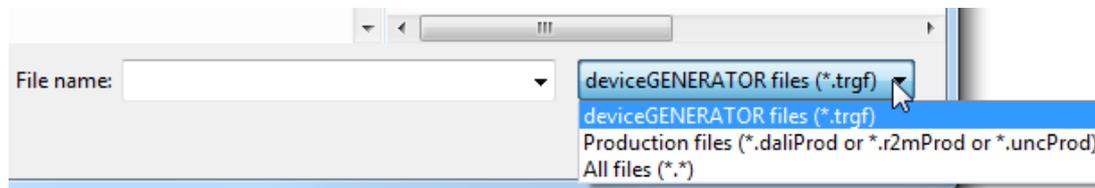
Mit dieser Schaltfläche ist es möglich, eine Datei aus dem Computernetzwerk zu laden.



Arbeitsfenster

Es stehen verschiedene Konfigurationsdateitypen zum Laden mit dem deviceCONFIGURATOR zur Verfügung. Standardmäßig ist der Typ deviceGENERATOR ausgewählt.

Um zu den scriptGENERATOR-Dateien zu wechseln, wählen Sie **Production files**.



deviceGENERATOR: Dateien mit der Endung *.trgf

scriptGENERATOR: Dateien mit der Endung *.daliProd oder *.r2mProd oder *.uncProd

Öffnen Sie das Skript per Barcode

Um eine Konfigurationsdatei über einen Barcode zu öffnen, muss der Dateiname im Barcode verschlüsselt sein und die Datei muss im definierten Ordner verfügbar sein.

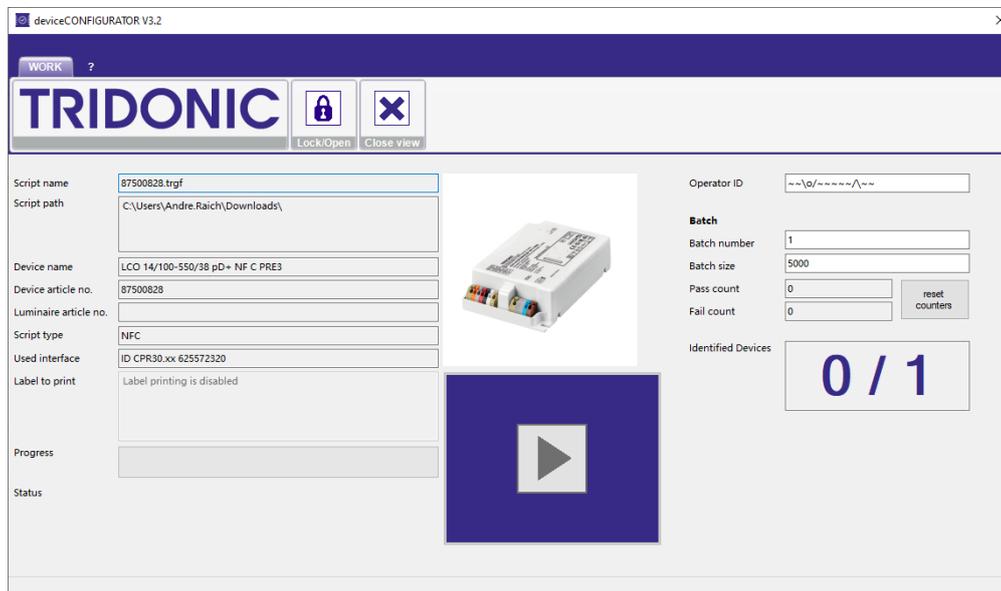
Weitere Informationen zur Verwendung von Barcodes und zum Barcode-Typ finden Sie unter [Barcode-Einstellungen](#), S. 49.

Sperrern und entsperren Sie das Arbeitsfenster

Die Sperrfunktion ist verfügbar, um den deviceCONFIGURATOR vor unbefugten Änderungen zu schützen. Wenn das **Arbeitsfenster** gesperrt ist, können Sie nichts an den Einstellungen ändern.

Arbeitsfenster

Gesperrtes Arbeitsfenster:



Wenn das **Arbeitsfenster** gesperrt ist, kann das Fenster auch nicht minimiert oder maximiert werden. Die entsprechenden Schaltflächen sind nicht verfügbar.

In den Sperreinstellungen muss ein Passwort festgelegt [werden](#), S. 8 !

Arbeitsfenster

Sperren Sie das Arbeitsfenster

Sperren Sie das Fenster durch Drücken der Taste **Lock/Open**:



Entsperren Sie das Arbeitsfenster

Entsperren Sie das Fenster, indem Sie die Taste **Lock/Open** erneut drücken:



Wenn kein Passwort festgelegt wurde, wird das Fenster sofort entsperrt. Wenn ein Passwort festgelegt wurde, muss es im **Passwortfenster** eingegeben werden, um den deviceCONFIGURATOR zu entsperren.



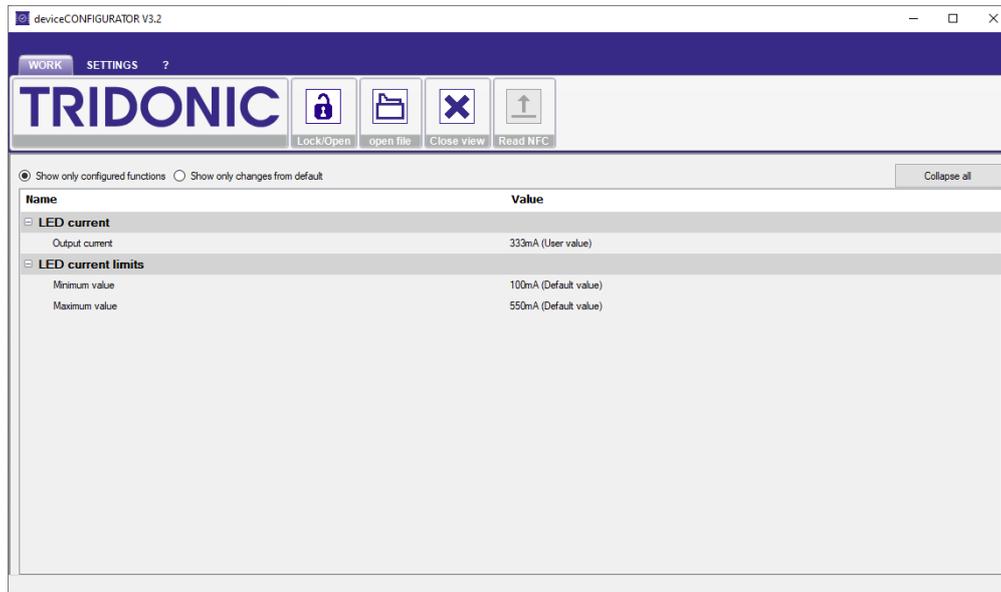
Summary

Zeigt eine Zusammenfassung der aktuell geladenen Programmierdatei an:



Die Standardansicht zeigt, welche Funktionen mit der aktuell geladenen Programmierdatei konfiguriert sind. Die Option "Show only changes from default" blendet die mitgeschriebenen Standardwerte aus.

Arbeitsfenster



Ansicht schließen

Schließt die Übersichtsansicht.



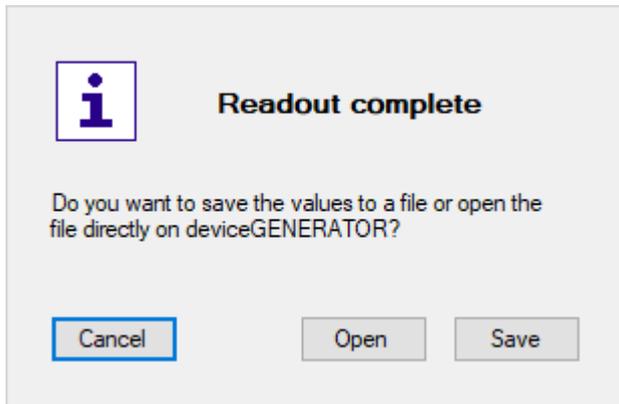
NFC auslesen

Ermöglicht das Auslesen eines Treibers mit NFC.



Die ausgelesene Datei kann entweder geöffnet werden, wodurch sie direkt in den deviceGENERATOR hochgeladen wird, oder sie kann zur späteren Verwendung lokal als .traf-Datei gespeichert werden.

Arbeitsfenster



Inhalt des Arbeitsfensters

Skript- und Schnittstelleninformationen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum geladenen Skript und zur verwendeten Schnittstelle.

Script name	Groups.trgf
Script path	C:\Users\Andre.Raich\Downloads\
Device name	LCO 14/100-550/38 pD+ NF C PRE3
Device article no.	28004650
Device group	87500828, 87500914, 28004660
Luminaire article no.	
Script type	NFC
Used interface	ID ISC.MR102 589299502

Etikett zum Drucken

Dieser Abschnitt zeigt eine Vorschau des Etiketteninhalts.

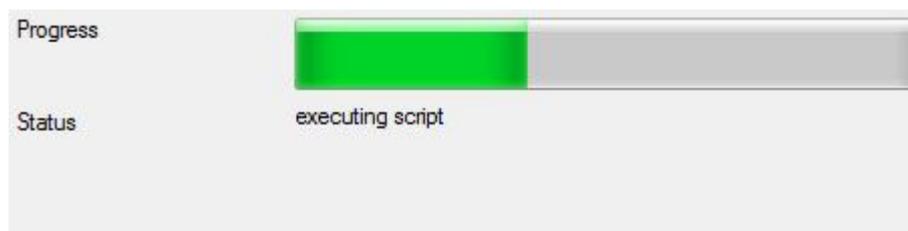
Label to print	Max Mustermann 500mA cS5.daliProd EAN128 ->123456
----------------	---

Arbeitsfenster

Fortschritts- und Statusinformationen

Dieser Abschnitt zeigt den **Fortschritt** der Programmierung und den **Status**.

Wenn ein Fehler auftritt, wird er im Abschnitt **Status** angezeigt.



i NOTICE

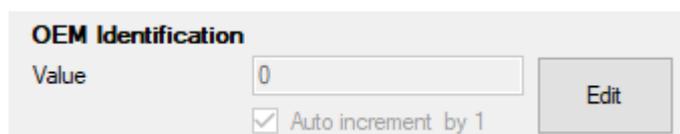
Informationen zu Fehlern finden Sie in der Tabelle [Fehlermeldungen](#), S. 17.

Bediener-ID

Dieser Abschnitt zeigt den Namen des Bedieners oder der Produktion an. Die Bediener-ID kann nicht gesperrt werden.

OEM Identification

Dieses Feld kann verwendet werden, um die OEM-Identifikationsnummer in einen Treiber zu ändern, der den DALI-Teil 251 (lumDATA) unterstützt.



Bearbeiten

Durch Drücken der Schaltfläche **Edit** kann der in den Treiber geschriebene Wert manuell geändert werden.

Automatisches Erhöhen um 1

Wenn die Einstellung **Auto increment by 1** aktiviert ist, wird die Nummer automatisch um 1 erhöht, nachdem ein Treiber erfolgreich programmiert wurde.

So wird z.B. der erste Treiber mit der Nummer 50023 programmiert, der zweite Treiber mit der Nummer 50024 und so weiter.

Auf diese Weise kann jedem programmierten Treiber eine individuelle Seriennummer gegeben werden, mit der der Treiber später beim Auslesen identifiziert werden kann.

Arbeitsfenster

Batch

Innerhalb dieser Einstellungen können Sie eine Batchnummer und eine Batchgröße eingeben. Es ist auch möglich, den Bestandszähler (Pass Count), den Fehlerzähler (Fail Count) und die Gesamtzahl (Total Count) zurückzusetzen. Die Batchnummer und Batchgröße sowie die **reset counters** können nicht gesperrt werden.

Batch	
Batch number	<input type="text" value="21022019"/>
Batch size	<input type="text" value="1234"/>
Total count	<input type="text" value="0"/>
Pass count	<input type="text" value="0"/>
Fail count	<input type="text" value="0"/>
<input type="button" value="reset counters"/>	

Identifizierte Geräte

Das Fenster der identifizierten Geräte ist **nur** sichtbar, wenn NFC verwendet wird! Dieser Zähler zeigt an, ob und wie viele Geräte verbunden sind.

Identified Devices	<input type="text" value="1 / 1"/>
--------------------	------------------------------------

Favoriten

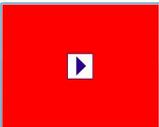
Ermöglicht den einfachen Wechsel zwischen den zuvor eingerichteten Favoriten, indem Sie auf die entsprechende Taste drücken.

Favorites	<input type="button" value="NFC"/>
	<input type="text" value="87500961"/>
	<input type="button" value="500 mA"/>

Arbeitsfenster

Schaltfläche Ausführen

Mit der Schaltfläche **Ausführen** (Execute) wird die Programmierung gestartet. Die Schaltfläche enthält auch Informationen zum Programmierstatus. Diese Informationen sind auch verfügbar, wenn die Programmierung automatisch oder per Barcode gestartet wurde.

Farbe	Beschreibung
	Blau nach dem Start des Programms
	Grün nach erfolgreicher Programmierung und bereit, den nächsten Treiber zu programmieren
	Orange während der Programmierung
	Rot nach erfolgloser Programmierung und bereit, den nächsten Treiber zu programmieren

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Programmierung eines LED-Treibers zu starten:

- _ Durch Drücken von **Execute** direkt im Arbeitsfenster
- _ Automatisch durch Scannen eines Barcodes
- _ Automatisch durch Anschließen eines LED-Treibers

Arbeitsfenster

Nachdrucketikett

Wenn der Etikettendruck aktiviert ist, werden Etiketten nach jedem erfolgreichen Programmierzyklus automatisch gedruckt.

Durch Drücken von **reprint Label** ist es möglich, das zuletzt gedruckte Etikett zu drucken.



Arbeitsfenster

Fehlermeldungen

Die folgende Liste zeigt mögliche Fehlermeldungen und erläutert deren Bedeutung und mögliche Lösungen.

Unspezifisch

Fehlermeldung	Beschreibung	Lösung
Für diesen Skripttyp wurde keine gültige Schnittstelle ausgewählt	Keine Schnittstelle für den ausgewählten Skripttyp	
Für den Etikettendruck wurde kein gültiger Drucker ausgewählt	Kein gültiger Drucker verfügbar	
Fehler beim Vergleichen der Daten, der zurückgegebene Wert unterscheidet sich vom geschriebenen Wert	Diese Fehlermeldung wird angezeigt, wenn ein Byte nicht korrekt geschrieben wurde	
Die Identifizierung des verbundenen Treibers stimmt nicht mit der Treiberdefinition im Skript überein	Diese Fehlermeldung wird angezeigt, wenn ein Treiber angeschlossen ist, der sich von dem im Skript definierten unterscheidet	
Fehler beim Aus- / Einschalten des Ausgangs / Fehler beim Zurücksetzen des Ausgangs	Dieser Fehler tritt auf, wenn zum Zeitpunkt des Einschaltens ein Netzproblem auftritt (z. B. Spannungseinbrüche, Unterbrechungen oder Burst / Surge).	Überprüfen Sie die Hauptkabel auf Verzerrungen
Fehler beim Aus- und Einschalten des Ausgangs, Kurzschluss aktiv / Fehler beim Zurücksetzen des Ausgangs, Kurzschluss aktiv	Einschalten wegen Kurzschluss nicht möglich	
Fehler beim Ein- und Ausschalten des Ausgangs, kein Netz angeschlossen / Fehler beim Zurücksetzen des Ausgangs, kein Netz angeschlossen	Einschalten nicht möglich, da kein Netz angeschlossen ist	
Fehler beim Ein- und Ausschalten der DALI-Versorgung / Fehler beim Zurücksetzen der DALI-Versorgung	DALI PS kann nicht eingeschaltet werden	Überprüfen Sie die USB-Verbindung zum ready2mains-Programmierer
Fehler beim Ein- und Ausschalten der DALI-Versorgung, Kurzschluss aktiv	DALI PS kann nicht eingeschaltet werden, da DALI kurzgeschlossen ist	

Arbeitsfenster

Fehler beim Ein- und Ausschalten der DALI-Versorgung, kein Netz angeschlossen / Fehler beim Zurücksetzen der DALI-Versorgung, kein Netz angeschlossen	DALI PS kann nicht eingeschaltet werden, da kein Netz angeschlossen ist	
Fehler beim Ausführen der DALI-Adressierung / Fehler beim Ausführen der DALI-Adressierung, keine DALI-Versorgung / Fehler beim Ausführen der DALI-Adressierung, Kurzschluss am DALI-Bus	Adressierung am DALI-Bus fehlgeschlagen	Überprüfen Sie die DALI-Installation
Fehler beim Ausführen der DALI-Adressierung, ungültiger Adressparameter angegeben	Die im Skript angegebene Adresse liegt außerhalb des DALI-Adressbereichs, oder das Skript ist möglicherweise fehlerhaft	Überprüfen Sie das Skript
Unbekannter Kommunikationsfehler. DLL zurückgegeben ...	Die Kommunikation mit dali.dll ist in Ordnung, Probleme mit der Kommunikation mit dem Bus	Überprüfen Sie die DALI-Installation
Fehler beim Senden der Daten über das ready3mains Programmer-Gerät	Es ist nicht möglich, Daten über ready2mains Programmer zu senden	Überprüfen Sie die USB-Verbindung zum ready2mains-Programmierer
DLL konnte nicht geladen werden / BusServer nicht geladen	DALI dll. nicht angefangen	Überprüfen Sie, ob der DALI-Busserver installiert ist
Fehler beim Schreiben / Lesen von Daten: zurückgegeben	DALI-Daten überprüfen das Problem, da der geschriebene Wert und der ausgelesene Wert unterschiedlich sind. Die Fehlermeldung zeigt an, welcher Wert ausgelesen wurde.	Überprüfen Sie die Verkabelung zum Bus

Arbeitsfenster

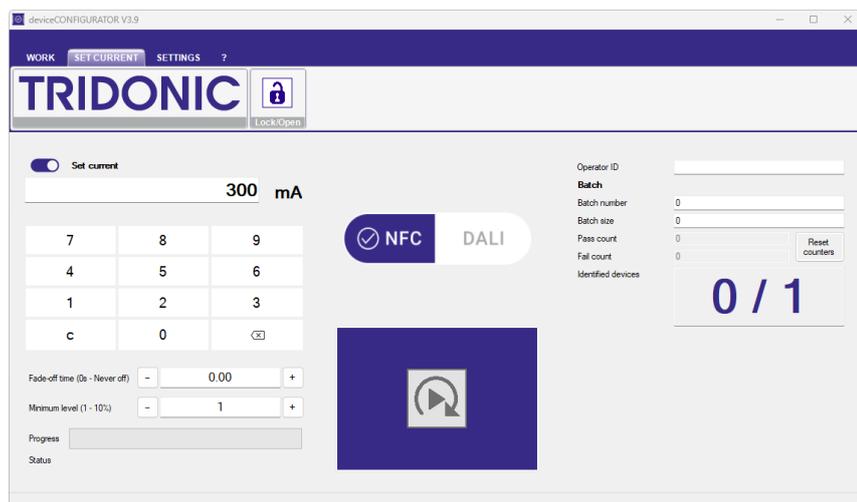
ready2mains

Fehlermeldung	Beschreibung	Lösung
Fehler beim Übertragen eines ready2mains-Befehls- / Dimmrahmens	Diese Fehlermeldung wird angezeigt, wenn kein Frame gesendet wird. Dies kann passieren, wenn zu Beginn der ready2mains-Übertragung eine Störung auftritt (keine korrekte Nulldurchgangserkennung möglich).	Überprüfen Sie die Hauptkabel auf Verzerrungen
Fehler beim Übertragen eines ready2mains-Befehls / Dimmrahmens, Ausgabe ist ausgeschaltet	Diese Fehlermeldung wird angezeigt, wenn ein Dimmsignal gesendet wird, die Ausgabe des ready2mains-Programmiergeräts jedoch deaktiviert ist	Schalten Sie den Ausgang des Programmiergeräts per Skript oder durch Drücken der EIN / AUS-Taste auf der Programmierastatur ein
Fehler beim Übertragen eines ready2mains-Befehls- / Dimmrahmens, Ausgangskurzschluss	Diese Fehlermeldung wird angezeigt, wenn ein Dimmsignal gesendet wird, aber am Ausgang eine Verknüpfung vorhanden ist	Überprüfen Sie die Ausgangsverkabelung
Fehler beim Übertragen eines ready2mains-Befehls- / Dimmrahmens, kein Netz verfügbar	Diese Fehlermeldung wird angezeigt, wenn ein Dimmsignal gesendet wird, aber kein Netz verfügbar ist	Schließen Sie das Netz an

SET CURRENT Fenster

SET CURRENT Fenster

Allgemeine Information



Das **SET CURRENT** Fenster ermöglicht es, den Strom einzustellen und mit der integrierten Starttaste ohne zusätzliche Programmierdateien direkt mit der Programmierung zu beginnen.

Es ist auch möglich, das **SET CURRENT** Fenster zu sperren, um Änderungen zu verhindern.

Die Funktionen Fade-off time und minimum level sind nur verfügbar, wenn sie zuvor in den Einstellungen aktiviert wurden und sind nur für 0-10V Treiber relevant

⚠ ACHTUNG!

Stellen Sie sicher, dass der programmierte Strom innerhalb des Strombereichs des verwendeten Treibers liegt, da die Programmierung ansonsten nicht möglich ist!

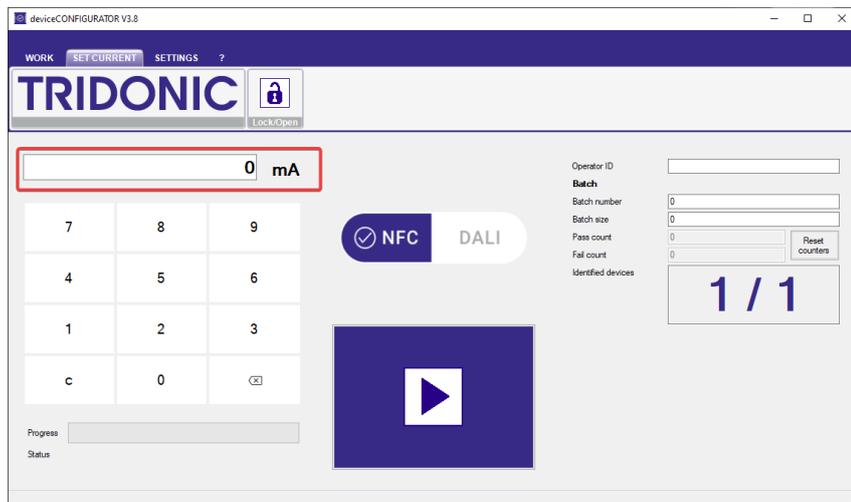
Auswählen des Stroms

Der gewünschte Strom kann per Computer-Tastatur oder über das integrierte Tastenfeld eingegeben werden.

Eingeben des Stroms per Computer-Tastatur

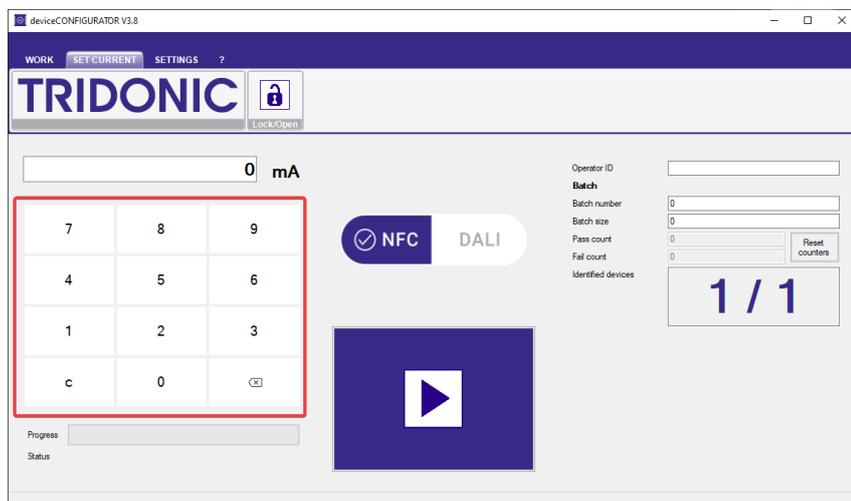
- _ In das Eingabefeld klicken.
- _ Den gewünschten Stromwert mit der Computer-Tastatur eingeben (0-2500 mA).

SET CURRENT Fenster



Eingeben des Stroms mit dem Keypad

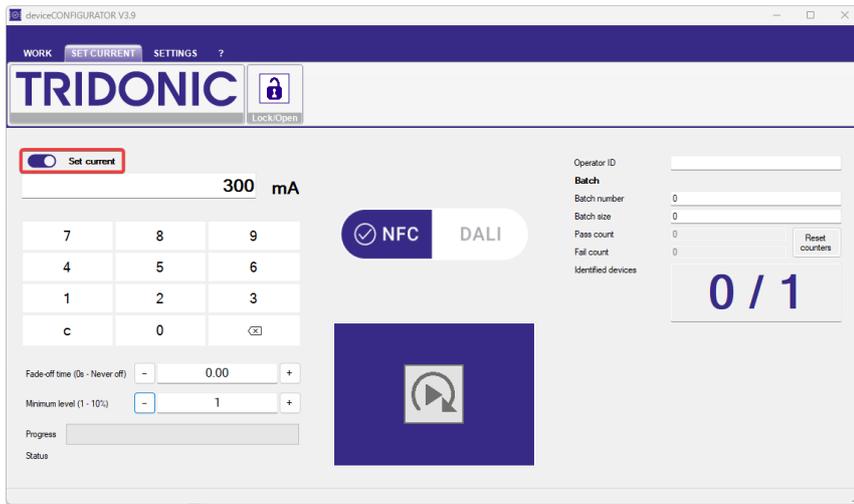
- _ Auf die Zahlen des integrierten Keypads tippen.



Strom einstellen deaktivieren

- _ Mit dieser Taste kann der Strom deaktiviert werden. In diesem Fall wird der Strom nicht in den Treiber geschrieben.

SET CURRENT Fenster

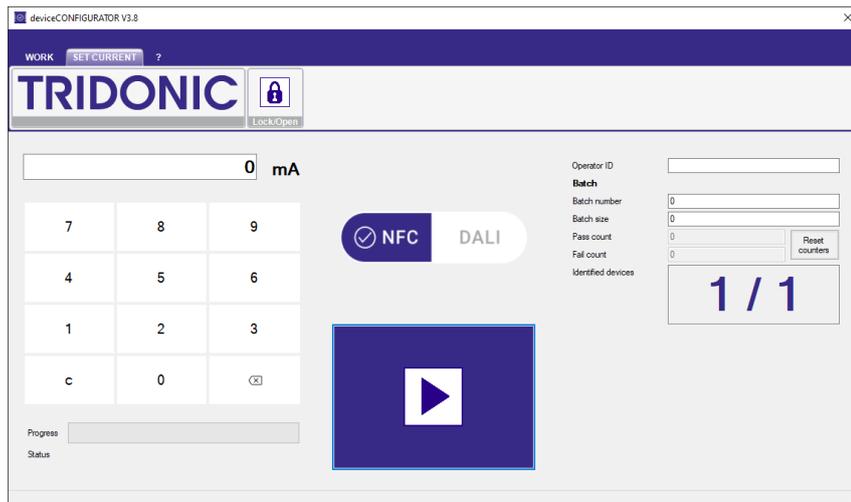


SET CURRENT Fenster

Sperren und entsperren Sie das Arbeitsfenster

Die Sperrfunktion ist verfügbar, um den deviceCONFIGURATOR vor unbefugten Änderungen zu schützen. Wenn das **SET CURRENT** gesperrt ist, können Sie nichts an den Einstellungen ändern.

Gesperrtes **SET CURRENT** Fenster:



Wenn das **SET CURRENT** Fenster gesperrt ist, kann das Fenster auch nicht minimiert oder maximiert werden. Die entsprechenden Schaltflächen sind nicht verfügbar.

In den [Sperrereinstellungen](#), S. 46 muss ein Passwort festgelegt werden!

SET CURRENT Fenster

Sperren Sie das SET CURRENT Fenster

Sperren Sie das Fenster durch Drücken der Taste **Lock/Open**:

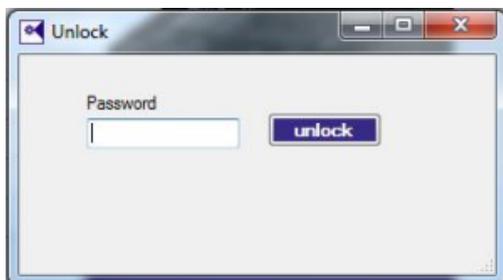


Entsperren Sie das SET CURRENT Fenster

Entsperren Sie das Fenster, indem Sie die Taste **Lock/Open** erneut drücken:



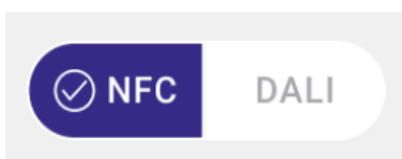
Wenn kein Passwort festgelegt wurde, wird das Fenster sofort entsperrt. Wenn ein Passwort festgelegt wurde, muss es im **Passwortfenster** eingegeben werden, um den deviceCONFIGURATOR zu entsperren.



Inhalt des Arbeitsfensters

Auswahl der Schnittstelle

In diesem Abschnitt wird die Schnittstelle von NFC auf DALI umgestellt. Die verwendete Schnittstelle ist die, die in den Einstellungen ausgewählt wurde.

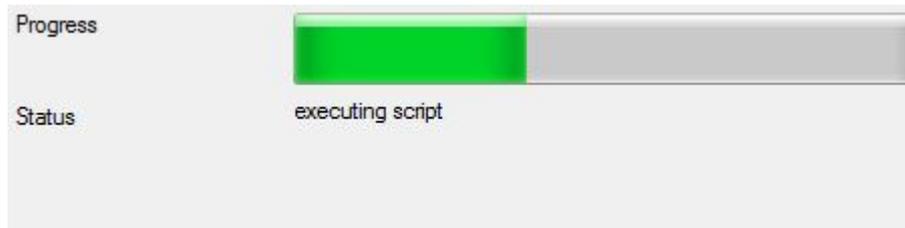


SET CURRENT Fenster

Fortschritts- und Statusinformationen

Dieser Abschnitt zeigt den **Fortschritt** der Programmierung und den **Status**.

Wenn ein Fehler auftritt, wird er im Abschnitt **Status** angezeigt.

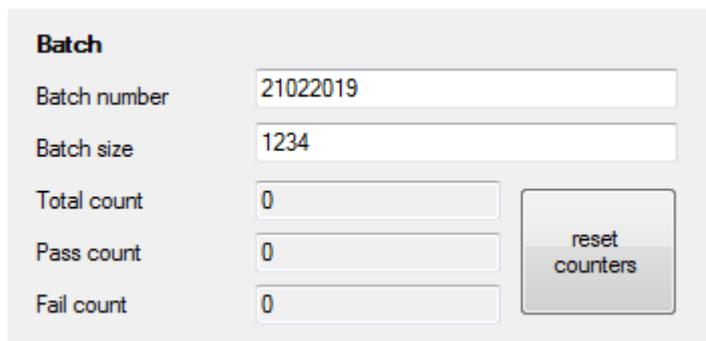


Bediener-ID

Dieser Abschnitt zeigt den Namen des Bedieners oder der Produktion an. Die Bediener-ID kann nicht gesperrt werden.

Batch

Innerhalb dieser Einstellungen können Sie eine Batchnummer und eine Batchgröße eingeben. Es ist auch möglich, den Bestandszähler (Pass Count), den Fehlerzähler (Fail Count) und die Gesamtzahl (Total Count) zurückzusetzen. Die Batchnummer und Batchgröße sowie die **reset counters** können nicht gesperrt werden.



The screenshot shows the Batch settings window. It contains the following fields and controls:

Batch	
Batch number	<input type="text" value="21022019"/>
Batch size	<input type="text" value="1234"/>
Total count	<input type="text" value="0"/>
Pass count	<input type="text" value="0"/>
Fail count	<input type="text" value="0"/>
<input type="button" value="reset counters"/>	

Identifizierte Geräte

Das Fenster der identifizierten Geräte ist **nur** sichtbar, wenn NFC verwendet wird! Dieser Zähler zeigt an, ob und wie viele Geräte verbunden sind.

SET CURRENT Fenster

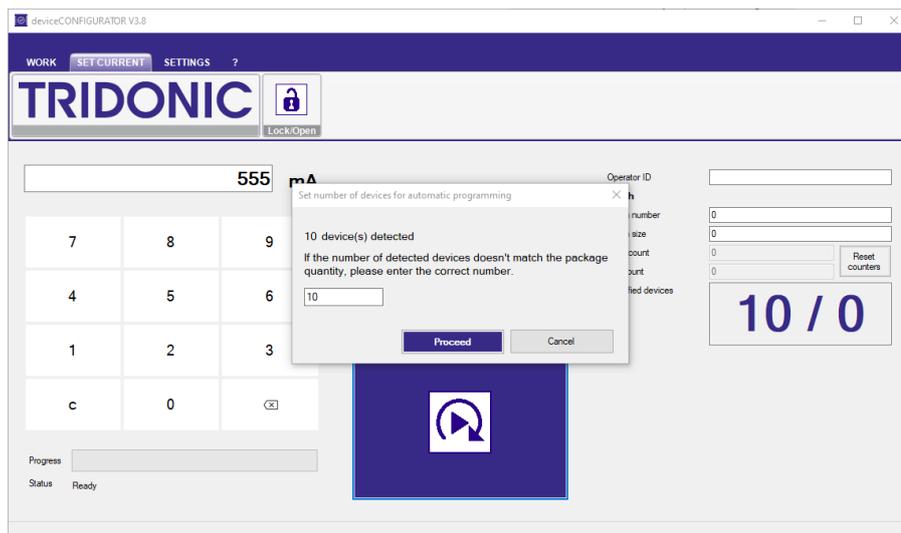


Automatisches Senden & Mehrfachprogrammierung

Wenn das automatische Senden und die Multiprogrammierung gleichzeitig in den Einstellungen aktiviert sind, müssen Sie dem deviceCONFIGURATOR zuerst die Anzahl der Geräte mitteilen, die Sie programmieren möchten, bevor Sie beginnen können.

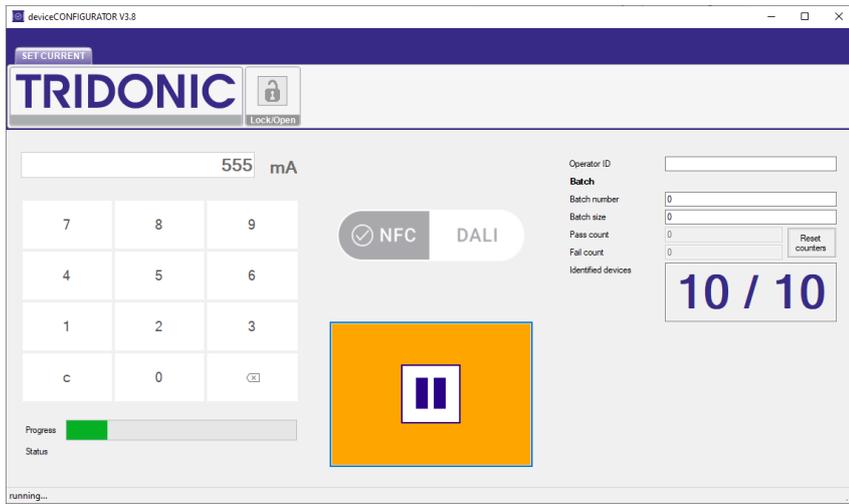
Dies kann entweder durch Auflegen der Geräte auf die Antenne und Drücken der Starttaste geschehen, wodurch die Anzahl der erkannten Geräte auf der Antenne automatisch eingetragen wird.

Oder Sie geben die Anzahl der Treiber in einem Paket manuell ein.



Jetzt befindet sich das **SET CURRENT** Fenster im automatischen Programmiermodus und die Programmierung beginnt, wenn 10 gleiche Geräte an der Antenne erkannt werden.

SET CURRENT Fenster



SET CURRENT Fenster

Schaltfläche Ausführen

Mit der Schaltfläche **Ausführen** (Execute) wird die Programmierung gestartet. Die Schaltfläche enthält auch Informationen zum Programmierstatus. Diese Informationen sind auch verfügbar, wenn die Programmierung automatisch oder per Barcode gestartet wurde.

Farbe	Beschreibung
	Blau nach dem Start des Programms
	Grün nach erfolgreicher Programmierung und bereit, den nächsten Treiber zu programmieren
	Orange während der Programmierung
	Rot nach erfolgloser Programmierung und bereit, den nächsten Treiber zu programmieren

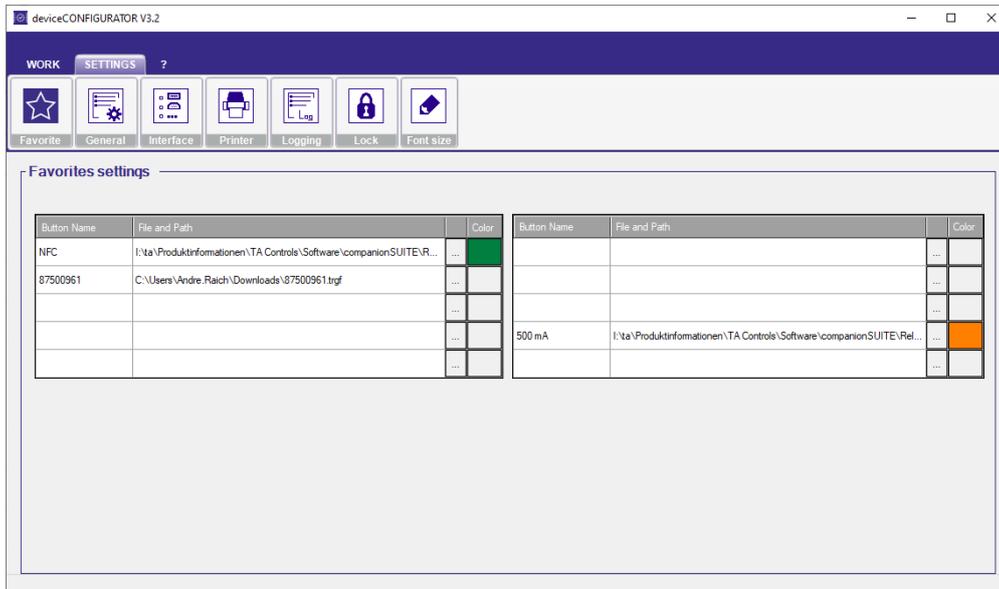
Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Programmierung eines LED-Treibers zu starten:

- _ Durch Drücken von **Execute** direkt im Arbeitsfenster
- _ Automatisch durch Anschließen eines LED-Treibers

Einstellungen

Einstellungen

Favoriten



Favoriteneinstellungen

Mit den Favoriteneinstellungen können Sie anpassen, welche Skripte mit den Favoritenschaltflächen im Arbeitsfenster geladen werden und wie die Schaltflächen aussehen sollen.

Option: Name der Schaltfläche

Ermöglicht es, den Namen der im Arbeitsfenster angezeigten Schaltfläche zu ändern.

Option: Datei und Pfad

Zeigt die Datei an, die geladen wird, wenn diese Schaltfläche gedrückt wird. Die Datei kann durch Drücken der Schaltfläche mit den drei Punkten geändert werden:

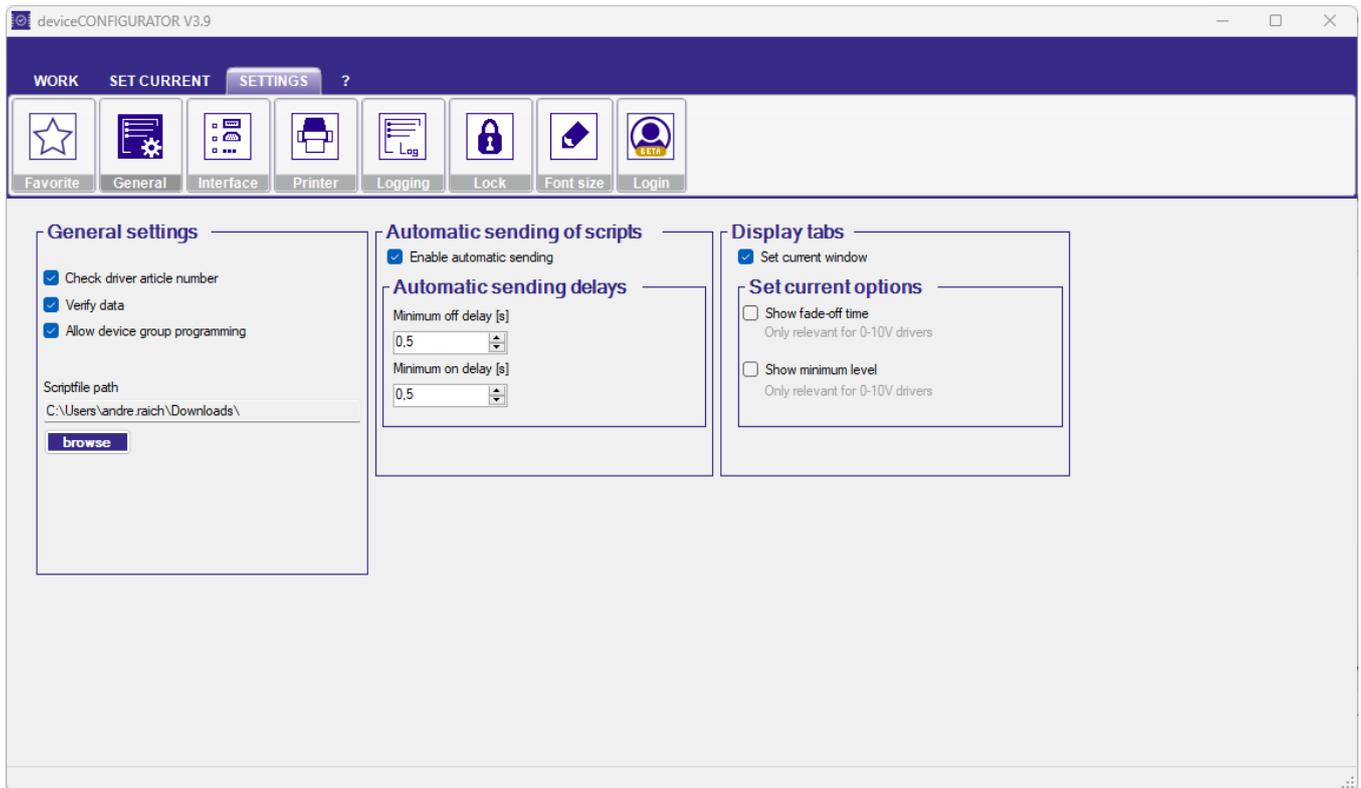


Option: Color

Wählen Sie die Farbe der Schaltfläche aus.

Einstellungen

Allgemeines



Allgemeine Einstellungen

Option: Überprüfen Sie die Treiberartikelnummer

Mit dieser Option ist es möglich, zu überprüfen, dass der richtige Treiber verbunden ist, vor der Programmierung.

i HINWEIS

NFC: Überprüfung ist mit Einzel- und Mehrfachprogrammierung möglich.

DALI: Überprüfung ist nur mit Einzelprogrammierung möglich.

ready2mains: Überprüfung ist nicht möglich.

Option: Daten überprüfen

Mit dieser Option wird jeder Parameter, der in den Treiber geschrieben wird, automatisch auf Richtigkeit überprüft.

i HINWEIS

NFC: Überprüfung ist mit Einzel- und Mehrfachprogrammierung möglich.

DALI: Überprüfen ist nur mit einer einzigen Programmierung möglich.

ready2mains: Überprüfen ist nicht möglich.

Einstellungen

Option: Reset to default, and write customized values

Mit dieser Option werden alle Parameter geschrieben. Für unveränderte Werte wird der Standardwert gesetzt! Wenn diese Option nicht aktiviert ist, werden nur die geänderten Parameter geschrieben (schneller).

VORSICHT!

Die Sichtbarkeit hängt vom ausgewählten Schnittstellentyp und der deviceGENERATOR-Version der Datei ab:

NFC: Nicht sichtbar, Einstellungen in die Konfigurationsdatei in eine eigene Funktion geändert

DALI: Nicht sichtbar, Einstellungen in die Konfigurationsdatei in eine eigene Funktion

ready2mains: Sichtbar, da **TODO nicht möglich ist !!**

HINWEIS

- _ Diese Option ist erforderlich, wenn bereits programmierte Treiber ein zweites Mal verwendet werden! In diesem Fall werden die im Treiber gespeicherten alten Parameter überschrieben.
- _ Nur die Parameter, die im deviceGENERATOR unter **show functions** aufgeführt sind, können auf den Wert zurückgesetzt werden.
- _ Über ready2mains können nicht alle möglichen Funktionen zum Zurücksetzen des Wertes eingestellt werden.

Option: Allow device group programming

Mit dieser Option ist es möglich, die Programmierung von Gerätegruppen zu erlauben, wenn die geladene Datei dies Funktion auch unterstützt.

NOTICE

Die Programmierung von Gerätegruppen ist nur bei einigen Treibern möglich, z. B. wenn ein Treiber verschiedene Produktionsstandorte mit unterschiedlichen Artikelnummern hat.

Skriptdateipfad

Dieser Pfad definiert, wo die Parameterdateien gespeichert werden. Wenn ein Barcode-Scanner verwendet wird, lädt der deviceCONFIGURATOR die Datei, deren Name im Barcode codiert ist.

Einstellungen

Automatisches Senden von Skripten

Wenn das Kontrollkästchen **enable automatic sending** ausgewählt wird, prüft der deviceCONFIGURATOR ob ein LED-Treiber über die DALI-Leitung oder NFC-Antenne verbunden ist. Wenn ein LED-Treiber verbunden ist, startet der deviceCONFIGURATOR automatisch die Programmierung des Treibers (was bedeutet, dass das Skript an den Treiber gesendet wird).

Zusätzlich ist es möglich, eine **Minimum off delay** und eine **Minimum on delay** einzustellen.

Diese Parameter legen fest, wie lange ein Treiber verbunden oder getrennt werden muss, bevor die Programmierung automatisch gestartet wird.

Display tabs

Mit dieser Option können sie das **SET CURRENT** Fenster ein und ausblenden.

Set current options

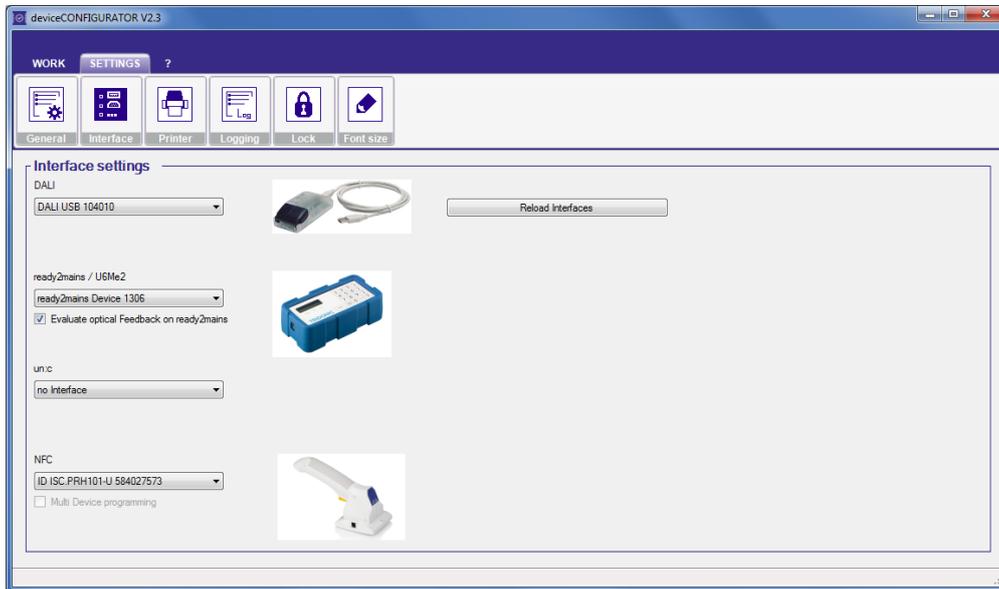
Diese Optionen ermöglichen die Anzeige der folgenden Einstellungen im Fenster SET CURRENT

Fade-Off-Zeit anzeigen (nur für 0-10V-Treiber)

Mindestpegel anzeigen (nur für 0-10V-Treiber)

Einstellungen

Schnittstelle



Schnittstelleneinstellungen

In den Schnittstelleneinstellungen wird die verwendete Schnittstelle für die verschiedenen Protokolle konfiguriert.

Für die Konfiguration von Tridonic-Produkten stehen folgende Schnittstellen zur Verfügung:

- _ NFC-Antennen von FAIG
- _ DALI USB (Art. Nr. 24138923)
Im DALI USB ist kein zusätzliches DALI-Netzteil eingebaut. Dies bedeutet, dass ein zusätzliches DALI PS erforderlich ist (z. B. DALI PS1 24034323).
- _ ready2mains Programmierer (Art. Nr. 28001206)
Mit dem ready2mains Programmierer können Tridonic-Produkte über DALI, ready2mains und U6Me2 konfiguriert werden. Der Vorteil des ready2mains-Programmiergeräts besteht darin, dass das interne 20-mA-DALI-Netzteil verfügbar ist.

i HINWEIS

Der un:c-Programmierer wurde mit der Version 2.6 von deviceCONFIGURATOR entfernt.

Wenn das Interface nach dem Start des deviceCONFIGURATOR an den USB-Steckplatz angeschlossen wird, wird es nach Drücken der Schaltfläche **Reload Interfaces** angezeigt.

DALI

Für DALI stehen zwei Schnittstellen zur Verfügung:

Einstellungen

_ ready2mains Programmierer

_ DALI USB

Wenn ein ready2mains-Programmierer verwendet wird, stehen zusätzliche Optionen zur Verfügung



Mit dem ready2mains Programmierer ist es möglich, die Ausgangsleistung und das DALI PS ein- oder auszuschalten. Beide Optionen können in den Schnittstelleneinstellungen aktiviert werden:

_ Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Automatic on/off for Programmer power output** und/oder **Automatic on/off for Programmer DALI PS output**.

Wenn **Automatic on/off for Programmer power output** aktiv ist, wird die Ausgabe des ready2mains-Programmierer vor und nach dem Senden eines Skripts automatisch ein- und ausgeschaltet.

Wenn **Automatic on/off for Programmer DALI PS output** aktiv ist, wird die DALI PS des ready2mains-Programmierer vor und nach dem Senden eines Skripts automatisch ein- und ausgeschaltet.

⚠ VORSICHT!

In DALI-Skripten können nur DALI-Befehle verwendet werden. Andere Befehle, die nicht zum DALI-Standard gehören, werden ignoriert.

ready2mains / U6Me2

Für ready2mains oder U6Me2 muss der ready2mains-Programmierer verwendet werden. Das automatische Ein- und Ausschalten des Ausgangs ist nicht möglich! Dies muss im Skript implementiert werden.

Bewerten Sie das optische Feedback zu ready2mains

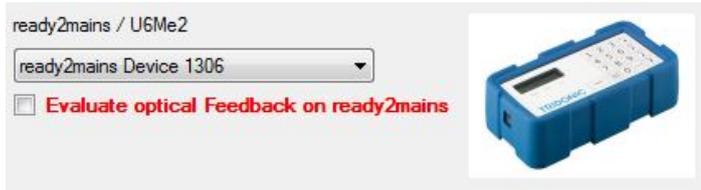
Wenn der Treiber über ready2mains programmiert ist, zeigt die Last eine optische Rückmeldung. Wenn die Programmierung erfolgreich war, blinkt die angeschlossene Last zweimal.

Zusätzlich kann die Software deviceCONFIGURATOR auch die Programmierung auswerten.

_ Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Evaluate optical Feedback on ready2mains**.

-> Wenn die Programmierung nicht erfolgreich war, zeigt die Software deviceCONFIGURATOR eine rote Fehlermeldung an.

Einstellungen



⚠ VORSICHT!

Aktivieren des Kontrollkästchens **Evaluate optical Feedback on ready2mains** bietet zusätzliche Sicherheit.

Es gibt jedoch Fälle, in denen es sinnvoller sein kann, diese Option zu deaktivieren:

Es ist möglich, dass der ready2mains-Programmer die optische Rückmeldung der Last nicht richtig erkennt, was zu unnötigen Fehlermeldungen im deviceCONFIGURATOR führt.

Wenn Sie das Kontrollkästchen deaktivieren möchten, müssen Sie Folgendes beachten:

Optisches Feedback auf ready2mains auswerten :

- _ Die Software deviceCONFIGURATOR wertet die Programmierung nicht mehr aus.
- _ Stellen Sie sicher, dass Sie die angeschlossene Last beobachten und ihre optische Rückmeldung steuern.

NFC

Um NFC verwenden zu können, muss eine der Antennen verwendet werden, die im Dokument DeviceCONFIGURATOR-kompatible Antennen unter https://www.tridonic.com/com/de/download/technical/NFC_readers_companionSUITE.pdf aufgeführt sind



Aktivieren Sie die Checkbox **Multi Device programmierung**, wenn mehr als ein Treiber gleichzeitig programmiert werden soll.

Einstellungen

VORSICHT!

Beachten Sie, dass nicht alle Antennen für die Programmierung mehrerer Geräte geeignet sind!

- _ Wenn **Multi Device programmierung** ausgegraut ist, kann diese Antenne nicht mehr als ein Gerät programmieren!

VORSICHT!

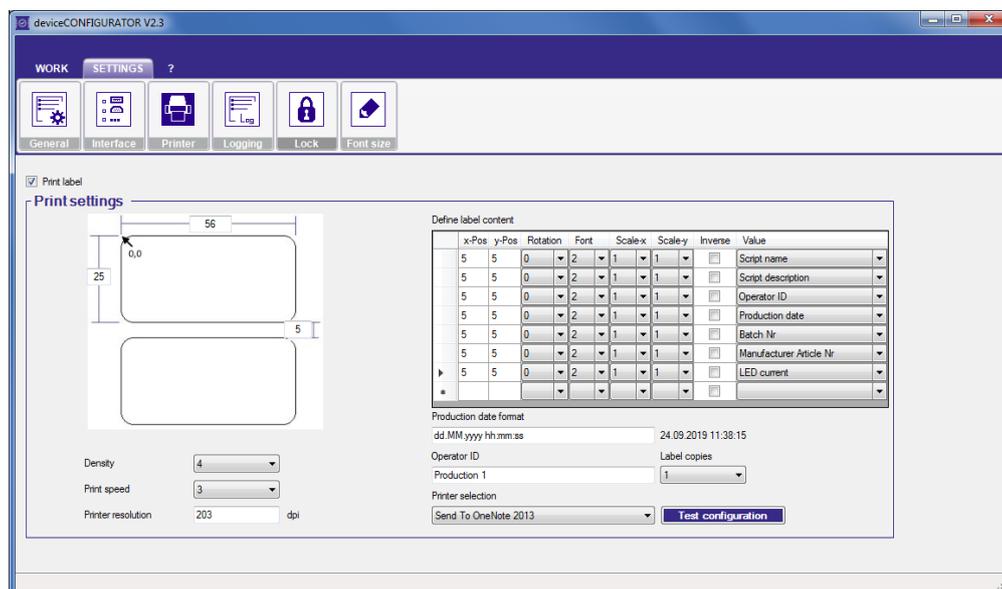
Bei der Installation eines aktuellen Treibers wird der alte Treiber automatisch deinstalliert.

- _ Eine parallele Verwendung alter und neuer NFC-Geräte ist nicht möglich!

Mögliche Problemumgehung: Alte Anwendungen sollten auch mit dem aktuellen Treiber funktionieren. Unter WIN 10 muss die aktuelle FEUSB.DLL verwendet werden. Die aktuelle FEUSB.DLL finden Sie im Treiberpaket oder im aktuellen SDK oder im Verzeichnis ISOStart / CPRStart.

Einstellungen

Drucker



Druckeranforderung

⚠ VORSICHT!

Der deviceCONFIGURATOR verwendet das EPL 2-Druckprotokoll.

Der verwendete Drucker muss daher das EPL 2-Protokoll unterstützen.

Es stehen mehrere Drucker zur Verfügung, die dieses Protokoll unterstützen. Tridonic hat Tests mit Intermec PC43d und PC23d durchgeführt, die kompatibel sind.

Um Kompatibilitätsprobleme zwischen Treiber und Drucker zu vermeiden, muss in einigen Fällen der Treiber installiert werden, bevor der Drucker angeschlossen wird.

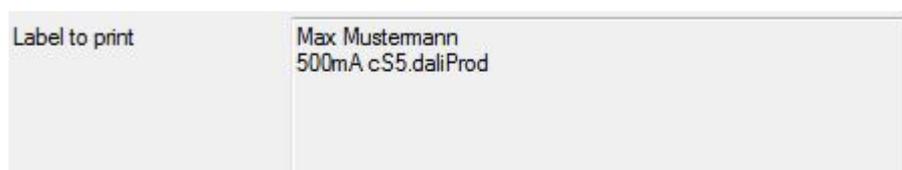
Folgen Sie der Installationsbeschreibung aus dem Druckerhandbuch!

Druckereinstellungen

Etikett

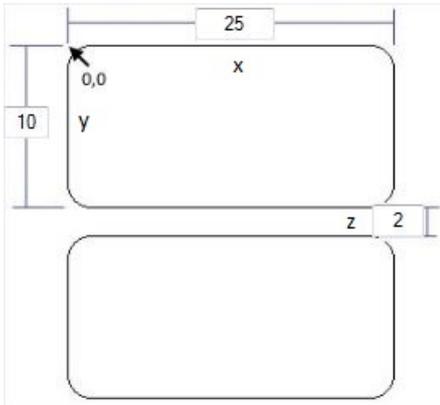
Der Etikettendruck ist aktiv, wenn das Drucken des Etiketts in den **Print settings** aktiviert ist. Nach erfolgreicher Programmierung eines LED-Treibers wird automatisch ein Etikett gedruckt.

Wenn der Etikettendruck aktiviert ist, wird im **Arbeitsfenster** eine Vorschau des Etiketts angezeigt. Das folgende Bild zeigt ein Beispiel für das Aussehen des Etiketts.



Einstellungen

Etikettengröße



Parameter	Beschreibung
x	Etikettenbreite
y	Etikettenhöhe
mit	Breite zwischen Etiketten
0,0	Herkunft des Etiketts

Beschriften Sie den Inhalt

Mit dem Etiketteninhalt kann definiert werden, was auf dem Etikett gedruckt werden soll. Jede Zeile der Tabelle entspricht einer Zeile auf dem Etikett.

Define label content									
	x-Pos	y-Pos	Rotation	Font	Scale-x	Scale-y	Inverse	Value	
	5	11	0	3	1	1	<input type="checkbox"/>	Operator ID	▼
	5	30	0	3	1	1	<input type="checkbox"/>	Script name	▼
*							<input type="checkbox"/>		▼

Einstellungen

VORSICHT!

- _ Es ist notwendig, alle Parameter einer Zeile einzustellen. Wenn nicht alle Parameter eingestellt sind, druckt der Drucker diese Zeile nicht! Schauen Sie sich auch die EPL 2-Protokolldefinition an, in der die verschiedenen Parameter ausführlicher beschrieben werden.
- _ Zeilen können mit der Löschtaste von der Computertastatur gelöscht werden.
- _ Über die Schaltfläche **Test configuration**, ist es möglich, ein Musteretikett zu drucken.

Verfügbarer Inhalt zum Schreiben auf das Etikett

Wert	Beschreibung
Skriptname	Vollständiger Name der Skriptdatei
Skriptbeschreibung	Dateibeschreibung (definiert in deviceGENERATOR oder scriptGENERATOR)
Bediener-ID	Name oder Akronym des Betreibers
Produktionsdatum	Produktionsdatum in dem Format, das im Feld Date format definiert ist
Chargennummer.	Chargennummer wie unter General settings / Batch number definiert
Seriennummer.	Die Seriennummer ist die Total count number
Hersteller Artikel-Nr.	Artikelnummer des Herstellers (definiert in deviceGENERATOR oder scriptGENERATOR)
Seriennummer des Treiberstapels	Charge und Seriennummer werden vom Treiber ausgelesen
LED Strom	LED-Strom des Treibers
EAN128 Chargennummer	Chargennummer im EAN128-Barcode codiert
EAN128 Seriennummer	Seriennummer im EAN128-Barcode codiert
EAN128 Batch-Serial	Chargen- und Seriennummer im EAN128-Barcode codiert
EAN128 Driver Batch-Seriennummer	Treiber-Batch-Seriennummer im EAN128-Barcode codiert

Zeileneinstellungen

Parameter	Beschreibung
x-Pos	Definiert die x-Position auf dem Etikett, berechnet aus dem Ursprung

Einstellungen

y-Pos	Definiert die y-Position auf dem Etikett, berechnet aus dem Ursprung
Drehung	Definiert die Drehung des Textes. Verfügbare Optionen sind 0°, 90°, 180° und 270°
Schriftart	Definiert die im EPL 2-Protokoll beschriebene Schriftart
Scale-x	Definiert die Skala-x wie im EPL 2-Protokoll beschrieben
Scale-y	Definiert die Skala-y wie im EPL 2-Protokoll beschrieben
Invers	Kehrt Schwarz und Weiß um
Wert	Definiert den Inhalt der Zeile

Barcodes drucken

Die Größe der Barcodes kann durch Anpassen von Scale-x und Scale-y geändert werden.

Datumsformat

Das Datumsformat verwendet die folgenden Platzhalter:

- _ d -> Tag
- _ M -> Monat
- _ y -> Jahr
- _ h -> Stunden
- _ m -> Minuten
- _ s -> Sekunden

Es können sowohl zweistellige als auch vierstellige Formate verwendet werden. Benutzerdefinierte Trennzeichen können verwendet werden, um die Platzhalter zu trennen.

Beispiel: Bei Verwendung eines Datumsformats in Form von "dd.MM.yyyy hh: mm: ss" wird ein Datum wie "01.01.2017 15:22:12" ausgegeben.

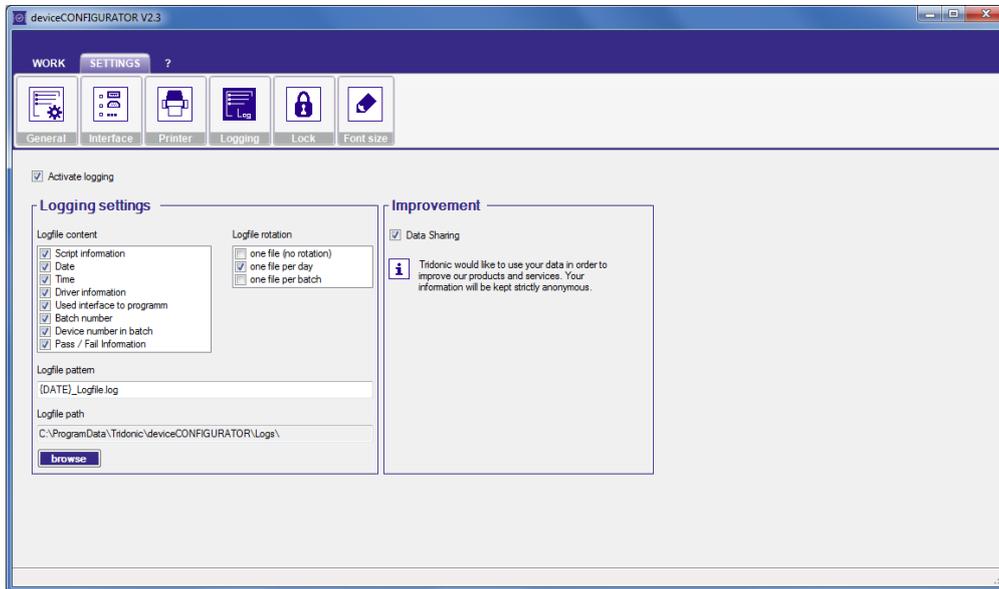
Allgemeine Druckereinstellungen

Parameter	Beschreibung
Dichte	Definiert die Dichte des gedruckten Textes
Druckgeschwindigkeit	Definiert die Geschwindigkeit des Etikettendruckers
Druckauflösung	Definiert die Druckerauflösung in dpi
Etikettenkopien	Definiert die Anzahl der Etiketten, die bei jedem erfolgreichen Programmierzyklus gedruckt werden sollen

Einstellungen

Druckerauswahl Wählt den verwendeten Etikettendrucker aus

Protokollierung



Mit dem Kontrollkästchen **Activate logging** ist es möglich, die Produktionsprotokollierung mit den ausgewählten Protokollierungseinstellungen zu aktivieren.

HINWEIS

Die Fehlerprotokollierung ist immer aktiv und kann nicht deaktiviert werden.

Protokollierungseinstellungen

Inhalt der Protokolldatei

Option: Script information

Name der Protokolldatei-Informationen	Woher kommen diese Informationen?	Mögliche Werte
LED Strom aus Datei;	LED aktueller Wert aus Datei	mA (min - max)
Hersteller ArtNr. aus Datei;	Funktion: Leuchteninformation - Leuchtenartikelnummer	Beispiel: Lampe 1
Beschriften Sie den Text aus der Datei.	Funktion: Leuchteninformation - Leuchtenbeschreibung	Beispiel: Downlight 1000 lx

Einstellungen

deviceGENERATOR Version	deviceGENERATOR-Version bei der Dateierstellung	2.3.0.508
Dateinamen	Aus der geladenen Datei	<Name> .trgf
Skript-GUID	Unic ID des Skripts - zur Identifizierung	Code
Skript heruntergeladen	Datum und Uhrzeit bei der Dateierstellung	Datum + Uhrzeit
Anzahl der Skriptdatensätze	Anzahl der Datensätze = Funktionen	0 - 254

Option: Date

Name der Protokolldatei-Informationen	Woher kommen diese Informationen?	Mögliche Werte
Zeitstempel (einschließlich Datum)	Aktuelles Produktionsdatum	2019.01.10

Option: Time

Name der Protokolldatei-Informationen	Woher kommen diese Informationen?	Mögliche Werte
Zeitstempel (einschließlich Zeit)	Aktuelle Produktionszeit	14:36:53

Option: Driver information

Name der Protokolldatei-Informationen	Woher kommen diese Informationen?	Mögliche Werte
Gerätebeschreibung aus Datei;	Gerätename nicht in der Datei	Beispiel: LCA 25W 350-1050mA one4all SR PRE
Gerät ArtNr. aus Datei;	Gerät Artikelnummer nicht in der Datei	Beispiel: 28000671
Geräte-GTIN aus Datei;	Geräte-GTIN-Nummer nicht in der Datei	Beispiel: 9006210523721
Gerät GTIN lesen;	GTIN-Nummer vom angeschlossenen Gerät gelesen	Beispiel: 9006210523712
Gerät lesen Batch #;	Chargennummer vom angeschlossenen Gerät gelesen	Beispiel: 20252247
Gerät lesen Seriennummer;	Vom angeschlossenen Gerät gelesene Seriennummer	Beispiel: 4400
Gerät lesen Firmwareversion;	Firmware-Versionsnummer vom angeschlossenen Gerät gelesen	Beispiel: V4.7.131
Produktionsdatum des Geräts lesen;	Produktionsdatum vom angeschlossenen Gerät gelesen	Beispiel: 24.09.2019

Einstellungen

Option: Used interface to program

Name der Protokolldatei-Informationen	Woher kommen diese Informationen?	Mögliche Werte
Name der Schnittstelle	Name des verwendeten Schnittstellentyps (Interface setting site)	Beispiel: DALI USB 104010

Option: Batch number

Name der Protokolldatei-Informationen	Woher kommen diese Informationen?	Mögliche Werte
Stapel #;	Nummer des Eingabefeldes Batch number (General setting site)	0 - 2.147.483.647

Option: Device number in batch

Name der Protokolldatei-Informationen	Woher kommen diese Informationen?	Mögliche Werte
Chargenanzahl;	Kontinuierliche Anzahl von Passgeräten (Work site)	1 - max

Option: Pass / Fail Informationen

Name der Protokolldatei-Informationen	Woher kommen diese Informationen?	Mögliche Werte
Bestanden / Nicht bestanden	Programmierstatus	bestanden, nicht bestanden

Keine Option ausgewählt - Diese Informationen befinden sich immer in der Protokolldatei

Name der Protokolldatei-Informationen	Woher kommen diese Informationen?	Mögliche Werte
Bediener-ID aus den Einstellungen;	Informationen aus dem Text abgelegt Bediener-ID (printer setting site)	30 Zeichen
Anzahl der angeschlossenen Treiber;	Wenn NFC die Programmierschnittstelle ist, wird hier die Anzahl der angeschlossenen Treiber gespeichert.	1 bis max
Schreiben Sie alle Werte einschließlich der Standardeinstellungen.	Status der Option: Auf Standard zurücksetzen und benutzerdefinierte Werte schreiben (general setting site)	Wahr / falsch
Überprüfen Sie aktiviert;	Status der Option: Daten überprüfen (general setting site)	Wahr / falsch

Einstellungen

Überprüfen Sie die Artikelnummer des Drivers.	Status der Option: Überprüfen Sie die Treiberartikelnummer (general setting site)	Wahr / falsch
Automatikmodus aktiviert;	Status der Option: Automatisches Senden aktivieren (general setting site)	Wahr / falsch
Automatisches Senden beim Barcode-Scan aktiviert;	Behoben true - nicht sichtbar.	Wahr
Automatische Sende-Mindestausschaltzeit [ms];	Status der Option: Minimale Ausschaltverzögerung (en) (general setting site)	500 bis 999900 ms
Automatische Sendezeit pünktlich [ms];	Status der Option: Minimum bei Verzögerung (en) (general setting site)	500 bis 999900 ms
Automatische Aktivierung der Leistungsabgabe am Programmierer;	Status der Option: Automatisches Ein- / Ausschalten für die Programmiererausgabe (general setting site)	Wahr / falsch
Automatische Aktivierung der DALI-Ausgangsleistung am Programmierer;	Status der Option: Automatisches Ein- / Ausschalten für Programmer DALI PS (interface setting site)	Wahr / falsch
Aktivieren Sie die Feedback-Auswertung für die ready2mains-Programmierung.	Status der Option: Auswertung des optischen Feedbacks auf ready2mains (interface setting site)	Wahr / falsch
Multi-Programmierung auf NFC aktiviert;	Status der Option: Programmierung mehrerer Geräte (interface setting site)	Wahr / falsch
AutoProgramming-Modus aktiv;	Dieses Gerät wurde im automatischen Sendemodus programmiert.	Wahr / falsch
Etikett drucken;	Status der Option: Etikett drucken (printer setting site)	Wahr / falsch
Anwendung gesperrt;	Status der Option: Sperren / Öffnen (work site)	Wahr / falsch
Hat ein Passwort gesperrt;	Passwort verfügbar (lock setting site)	Wahr / falsch
Skriptänderung zulassen;	Status der Option: Änderung der Sperrdatei (lock setting site)	Wahr / falsch
Skriptänderung warnen;	Status der Option: Bei Dateiänderung warnen (lock setting site)	Wahr / falsch
Pfad der Konfigurationsdatei;	Pfad, der in Genera setting site für die allgemeine Einstellung definiert ist	C: \ ...

Einstellungen

Protokolldateipfad;	Pfad, der in Logging setting site für die Protokollierungseinstellung definiert ist	C: \ ...
Protokollnachricht;	Textinformationen zum Programmierstatus	Programmierung erfolgreich

Rotation der Protokolldatei

Dies definiert die Anzahl der möglichen Optionen für Protokolldateien:

- _ Eine Datei (keine Drehung): Die vollständige Protokollierung erfolgt in einer Datei
- _ Eine Datei pro Tag: Jeden Tag wird eine neue Protokolldatei erstellt
- _ Eine Datei pro Stapel: Mit jedem Stapel wird eine neue Protokolldatei erstellt

Protokolldateimuster

Mit dem Protokolldateimuster ist es möglich, den Namen der Protokolldatei mithilfe von Platzhaltern zu definieren. Durch Klicken auf das Eingabefeld wird die Liste der möglichen Platzhalter angezeigt.

Protokolldateipfad

Pfad, in dem Protokolldateien gespeichert werden. Verwenden Sie die Taste **browse**, um den Pfad der Protokolldatei zu ändern.

Verbesserung

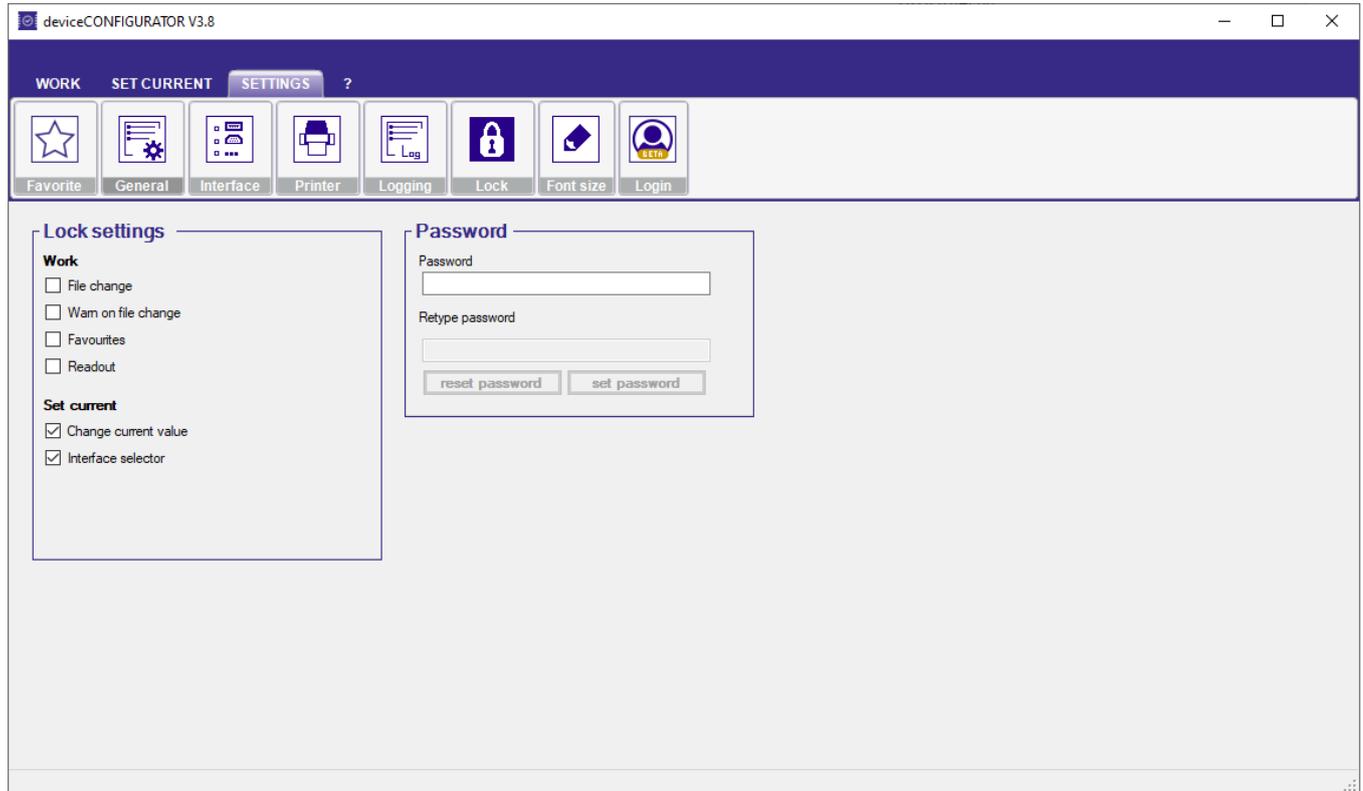
Mit dem Kontrollkästchen **Data Sharing** kann der Benutzer die Verwendung von Tracking zulassen, um die Qualität der Software zu verbessern.

HINWEIS

Wenn **Data Sharing** aktiviert ist, wird im **Arbeitsfenster** ein Bild des Treibers angezeigt. Dies macht es leicht zu erkennen, ob die Option aktiv ist oder nicht.

Einstellungen

Sperren



Einstellungen sperren

Mit den **Lock settings** können Sie die Einstellungen für das Laden von Skripten anpassen und das Sperrkennwort festlegen.

Work

Option: Dateiänderung (File change)

Wenn diese Option ausgewählt ist, ist es nicht möglich, ein Skript per Barcode zu ändern oder eine Datei zu öffnen, wenn das **Arbeitsfenster** gesperrt ist.

Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, können Sie das Skript per Barcode ändern oder eine Datei öffnen, auch wenn das **Arbeitsfenster** gesperrt ist!

Option: Bei Dateiänderung warnen (Warn on file change)

Wenn diese Option ausgewählt ist, wird der Benutzer durch eine Meldung vor Skriptänderungen gewarnt!

Option: Favoriten (Favourites)

Wenn diese Option ausgewählt ist, ist es nicht möglich, ein Skript über die Favoritenschaltfläche zu ändern, wenn das **Arbeitsfenster** gesperrt ist.

Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, kann das Skript über die Favoritenschaltflächen geändert werden, auch wenn das **Arbeitsfenster** gesperrt ist!

Einstellungen

Option: Auslesen (Readout)

Wenn diese Option ausgewählt ist, ist es nicht möglich, einen Treiber auszulesen, wenn das **Arbeitsfenster** gesperrt ist.

Set Current

Option: Stromwert ändern (Change current value)

Wenn diese Option ausgewählt ist, ist es nicht möglich, den Stromwert zu ändern, wenn das **set current** Fenster gesperrt ist.

Option: Schnittstellenauswahl (Interface selector)

Wenn diese Option ausgewählt ist, ist es nicht möglich, die Schnittstellenauswahl zu ändern, wenn das **set current** Fenster gesperrt ist.

Passwort

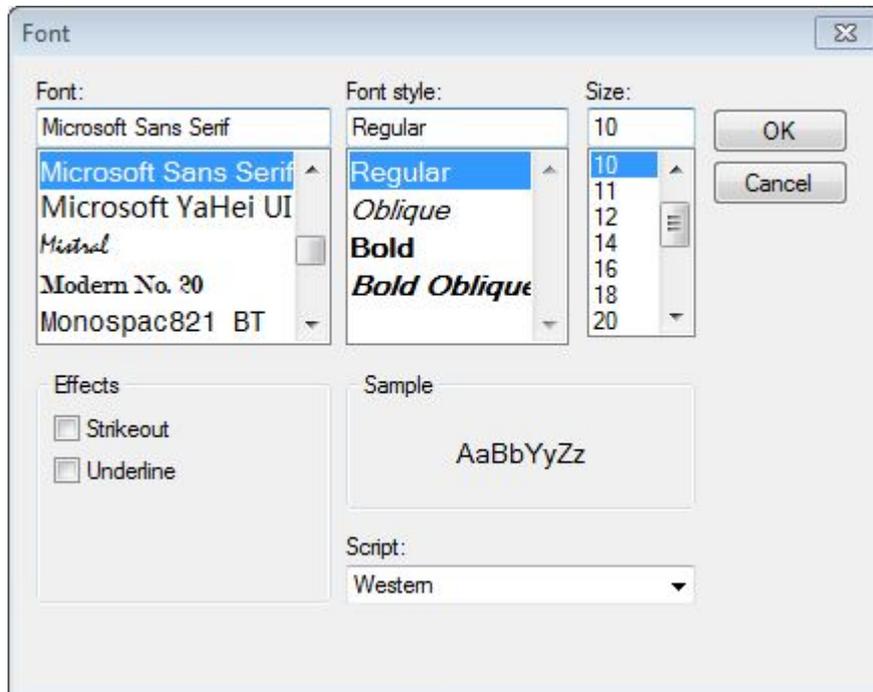
Mit dem Eingabefeld **Password** ist es möglich, das Passwort festzulegen oder zurückzusetzen.

Einstellungen

Schriftarteneinstellungen

Mit den **Font settings** können Sie Schriftfamilie, Stil und Größe anpassen.

Um die **Font settings** zu ändern, treffen Sie eine Auswahl und drücken Sie **OK**.



Einstellungen

Barcode-Einstellungen

Es ist möglich, die Konfigurationsdatei mit einem Barcode-Scanner zu laden.

Der Skriptname wird direkt im Barcode codiert. Der deviceCONFIGURATOR lädt das Skript, das den Barcode-Informationen entspricht. Es ist möglich, diesen Ordner in den **general settings** zu ändern .

Der folgende Barcode-Typ wird verwendet:

_ EAN128 mit max. 48 Zeichen

VORSICHT!

Die maximale Anzahl von Zeichen für den Dateinamen (einschließlich Erweiterung) beträgt 48! Dateinamen mit mehr als 48 Zeichen können nicht verknüpft werden.

Barcode-Konfiguration

Bevor ein Barcode-Scanner verwendet werden kann, muss er konfiguriert werden.

Stellen Sie sicher, dass der Barcode-Scanner wie folgt konfiguriert ist:

_ Startzeichen - STX

_ Endzeichen - EOT

_ Funktionstastenemulation (Windows-Modussteuerung) aktiviert

_ Das Tastaturlayout des Scanners muss an das auf dem Computer verwendete Standardtastaturlayout angepasst werden, um den richtigen Zeichensatz zu ermitteln.

VORSICHT!

Der Barcode-Scanner muss mit der mitgelieferten Software für den Scanner konfiguriert werden!

Einstellungen

Vordefinierte Standardordner

Der deviceCONFIGURATOR verwendet die folgenden Ordner als Standardordner. Der **Standardpfad** kann in den Einstellungen geändert werden.

Dateityp	Standardpfad
Protokolldateien	C:\ProgramData\Tridonic\deviceCONFIGURATOR\Logs
Einstellungsdateien	C:\ProgramData\Tridonic\deviceCONFIGURATOR
Standard-Skriptpfad	C:\ProgramData\Tridonic\deviceCONFIGURATOR\Scripts

Programmiermodi und Beispiele

Programmiermodi und Beispiele

Programmierung von TRIDONIC-Treibern über DALI und companionSUITE in der Produktion

In diesem Kapitel wird das Standardverfahren zum Programmieren von TRIDONIC LED-Treibern über DALI und companionSUITE beschrieben.

VORSICHT!

- _ Wenn ein TRIDONIC LED-Treiber eine NFC- oder DALI-Schnittstelle unterstützt, wird dringend empfohlen, NFC oder DALI als Schnittstelle und nicht ready2mains zu verwenden.

HINWEIS

- _ DALI ist schneller als ready2mains
- _ DALI ist eine bidirektionale Kommunikation, mit der die geschriebenen Parameter und der angeschlossene Treiber überprüft werden können
- _ Mit DALI ist es nicht möglich, mehr als einen Treiber in einem Programmierzyklus zu programmieren (Rahmenfehler aufgrund von zwei antwortenden Treibern).
- _ Für die Programmierung der TRIDONIC LED-Treiber über DALI ist eine 230-V-Netzspannung erforderlich

Programmiermodi und Beispiele



Hardware und Verkabelung zum Programmieren über DALI

Die verfügbare Hardware zum Programmieren eines TRIDONIC LED-Treibers über DALI ist die DALI-USB-Schnittstelle oder der ready2mains-Programmer.

Zusätzlich zum DALI USB ist ein Computer mit der neuesten Version der companionSUITE erforderlich.

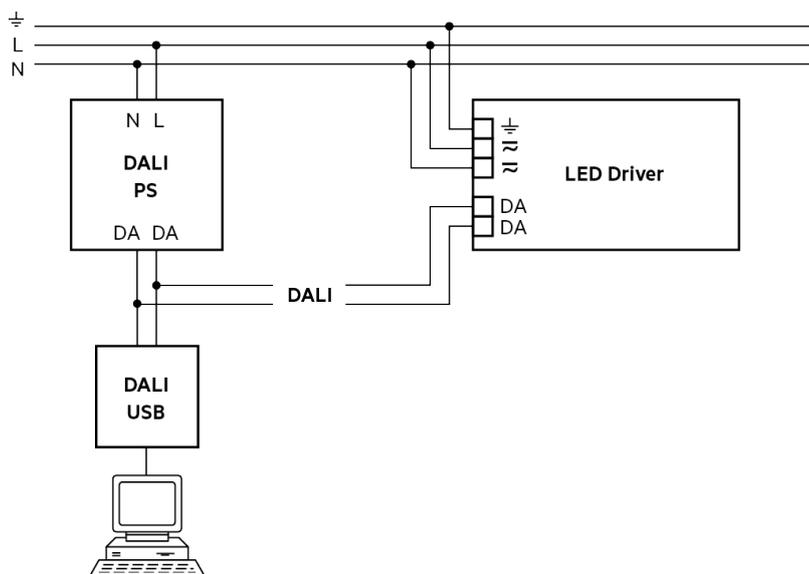
Programmiermodi und Beispiele

⚠ VORSICHT!

- _ Um den ready2mains-Programmer in Kombination mit dem companionSUITE verwenden zu können, muss die Firmware-Version 1.1.45 sein
- _ Es ist möglich, die Laufwerke über den Programmer mit Strom zu versorgen. Um eine Beschädigung des Programmers zu vermeiden, müssen zwei Dinge beachtet werden: Es muss sichergestellt werden, dass am Ausgang kein Erdschluss auftritt (Trenntransformator erforderlich) und HV-Tests durchgeführt werden müssen, während der Programmer getrennt ist. Es wird empfohlen, ein direkt über ein Schütz geschaltetes Netz zu verwenden.
- _ Eine vollautomatische Programmierung ist nur mit einer externen Netzstromversorgung möglich! Die vollautomatische Programmierung mit der Ausgangsleistung des ready2mains-Programmers führt zu einer falschen Kurzschlusserkennung, die durch das Hotplugging der Ausgangsleistung verursacht wird! Daher ist nur eine manuelle Programmierung verfügbar, wenn die Ausgangsleistung verwendet wird!
- _ Es wird empfohlen, einen Rahmen aufzubauen, in den Sie den Treiber während der Programmierung einsetzen können, um einen elektrischen Schlag für den Bediener zu vermeiden und das Netz automatisch ein- und auszuschalten.

Verkabelung mit DALI USB als DALI-Schnittstelle

Wenn Sie den DALI USB als Schnittstelle zum Programmieren von Tridonic LED-Treibern verwenden, müssen Sie eine DALI-Leitung mit einem DALI-Netzteil und der DALI USB-Schnittstelle aufbauen.



Programmiermodi und Beispiele

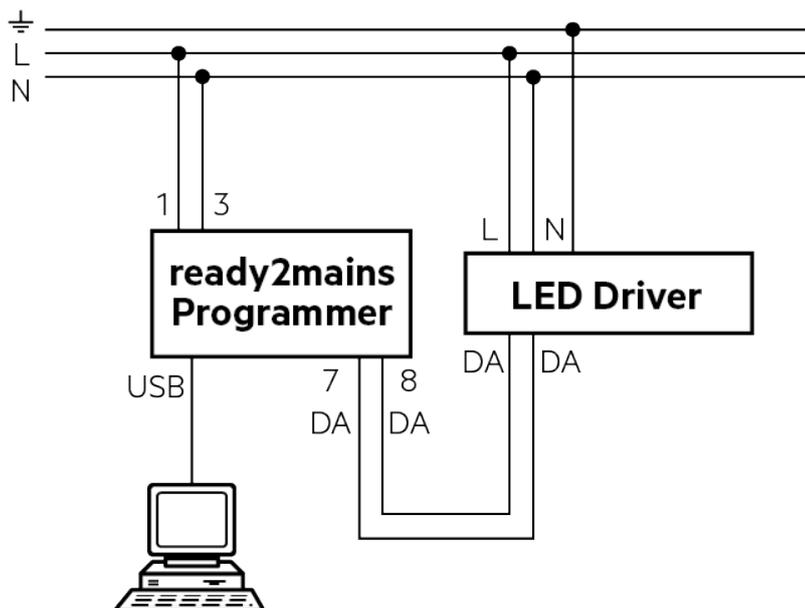
Verkabelung mit ready2mains-Programmer als DALI-Schnittstelle

Wenn der ready2mains-Programmer als DALI-Schnittstelle verwendet wird, wird empfohlen, nur die DALI-Schnittstelle des ready2mains-Programmers zu verwenden. Wenn der ready2mains-Programmer auch die Netzstromversorgung bereitstellen soll, stellen Sie sicher, dass der ready2mains-Programmer mit einem Trenntransformator gegen Erdschluss gesichert ist und dass der ready2mains-Programmer nicht angeschlossen ist, wenn HV-Tests ausgeführt werden.

Verkabelung mit DALI USB-Schnittstelle des Programmers

⚠ VORSICHT!

- Es wird empfohlen, einen Rahmen aufzubauen, in den Sie den Treiber während der Programmierung einsetzen können, um einen elektrischen Schlag für den Bediener zu vermeiden und das Netz automatisch ein- und auszuschalten.

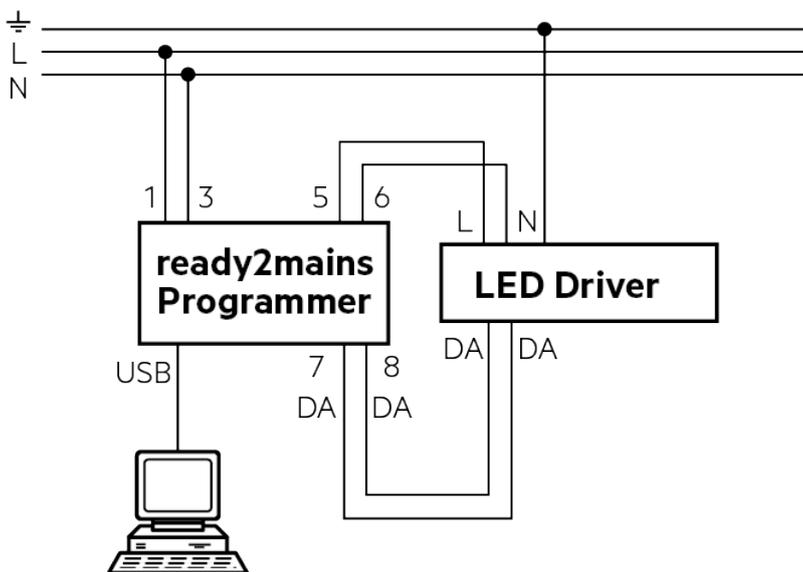


Programmiermodi und Beispiele

Verkabelung mit DALI USB und Netzteil des Programmers

⚠ VORSICHT!

- _ **Dieses Kapitel wurde der Vollständigkeit halber eingefügt.**
- _ In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie die Ausgangsleistung des ready2mains-Programmers verwenden.
- _ Seien Sie vorsichtig, wenn der Ausgang verwendet wird, da eine falsche Verwendung zu beschädigten Programmern in der Produktion oder zu Problemen beim Wechseln des an den ready2mains-Programmer angeschlossenen Treibers führen kann
- _ Verwenden Sie einen Trenntransformator (nur wenn die Ausgangsleistung verwendet wird), um eine Beschädigung des ready2mains-Programmers zu vermeiden.
- _ Für HV-Tests muss der ready2mains-Programmer getrennt werden (nur wenn die Ausgangsleistung verwendet wird).
- _ Aufgrund der Kurzschlusserkennung beim Hotplugging der Ausgangsleistung ist keine automatische Erkennung von Tridonic LED-Treibern möglich! Es ist nur der manuelle Start-Stopp-Modus verfügbar.
- _ Es wird empfohlen, einen Rahmen aufzubauen, in den Sie den Treiber während der Programmierung einsetzen können, um einen elektrischen Schlag für den Bediener zu vermeiden und das Netz automatisch ein- und auszuschalten.



Programmiermodi und Beispiele

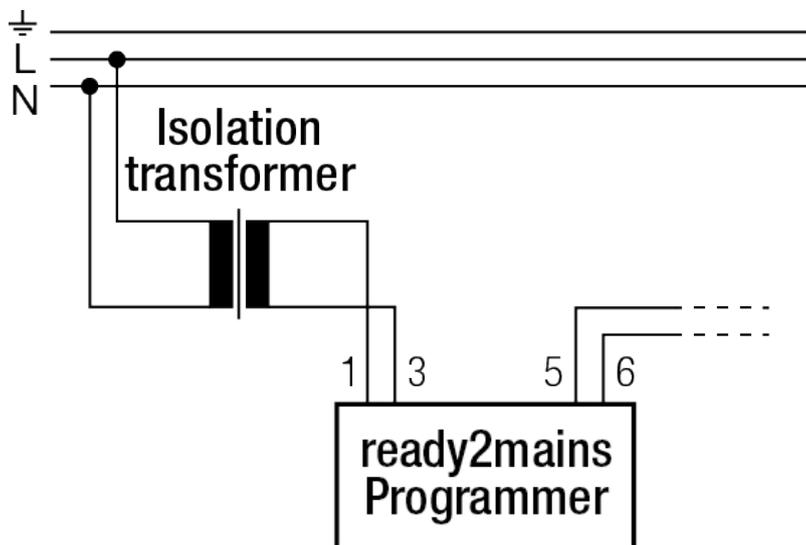
⚠ VORSICHT!

- _ Verwenden Sie einen Trenntransformator, um eine Beschädigung des ready2mains-Programmers zu vermeiden.
- _ Für HV-Tests muss der ready2mains-Programmer getrennt werden
- _ Es wird empfohlen, einen Rahmen aufzubauen, in den Sie den Treiber während der Programmierung einsetzen können, um einen elektrischen Schlag für den Bediener zu vermeiden und das Netz automatisch ein- und auszuschalten

Isolationstransformator

Um Schäden am ready2mains-Programmer zu vermeiden, wird empfohlen, einen Trenntransformator zwischen Netz und ready2mains-Programmer zu verwenden. Dies ist erforderlich, da der Programmer keine Erdschlüsse erkennen kann. Wenn ein Erdschluss auftritt, ist es möglich, dass die Ausgangsstufe des ready2mains-Programmers zerstört wird!

Schließen Sie den Trenntransformator folgendermaßen an:



Getesteter Transformator

RS Pro 500VA-Trenntransformator

Referenznummer bei RS-Komponenten: 504-228

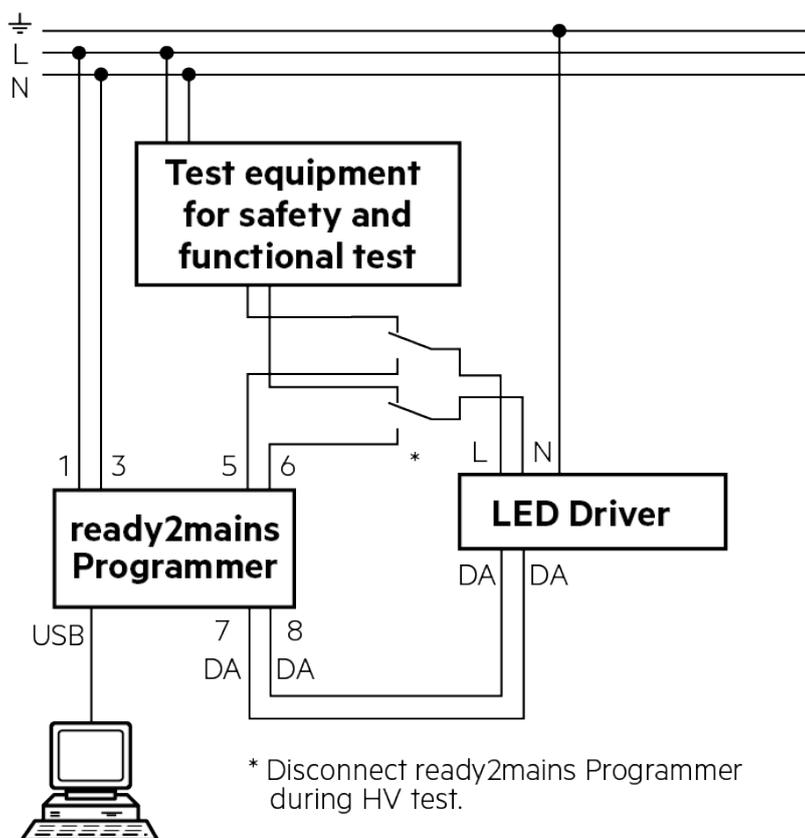
Programmiermodi und Beispiele

⚠ VORSICHT!

- _ Der Trenntransformator sollte gegen sekundären Kurzschluss (primärer Leistungsschalter B10 oder sekundäre Sicherung) geschützt werden.

Zusätzlich verwendete Testausrüstung

Um falsche Messungen und die Zerstörung des ready2mains-Programmers zu vermeiden, empfehlen wir dringend, die ready2mains-Programmierung während zusätzlicher Testverfahren wie Hochspannungstests zu trennen.



⚠ VORSICHT!

- _ Wenn während des HV-Tests ein ready2mains-Programmer angeschlossen ist, wird möglicherweise der ready2mains-Programmer getestet und nicht die Leuchte selbst!

Programmiermodi und Beispiele

Einrichtung von deviceCONFIGURATOR

Um die companionSUITE mit einer DALI-USB-Schnittstelle oder mit dem ready2mains-Programmer zu verwenden, richten Sie den deviceCONFIGURATOR wie unten beschrieben ein.

In diesem Dokument wird nur beschrieben, wie Sie den deviceCONFIGURATOR mit Datenüberprüfung und Treiberprüfung einrichten.

Es wird nicht empfohlen, diese Funktionen auszuschalten. Beim Ausschalten dieser Funktionen kann nicht garantiert werden, dass alle Parameter geschrieben sind oder ein korrekter Treiber angeschlossen ist!

In deviceCONFIGURATOR einzurichtende Parameter, die sich auf die DALI-Programmierung auswirken

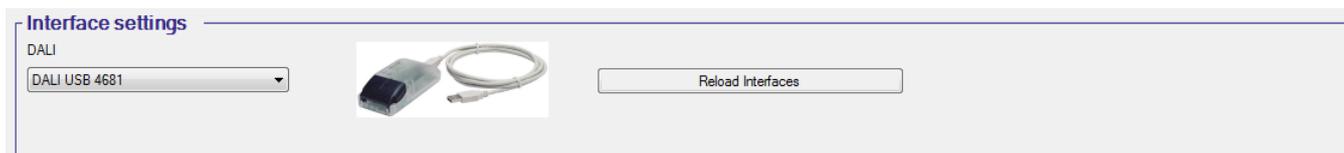
- _ Schnittstelleneinstellungen
- _ Allgemeine Einstellungen / Auf Standard zurücksetzen und benutzerdefinierte Werte schreiben

Schnittstelleneinstellungen

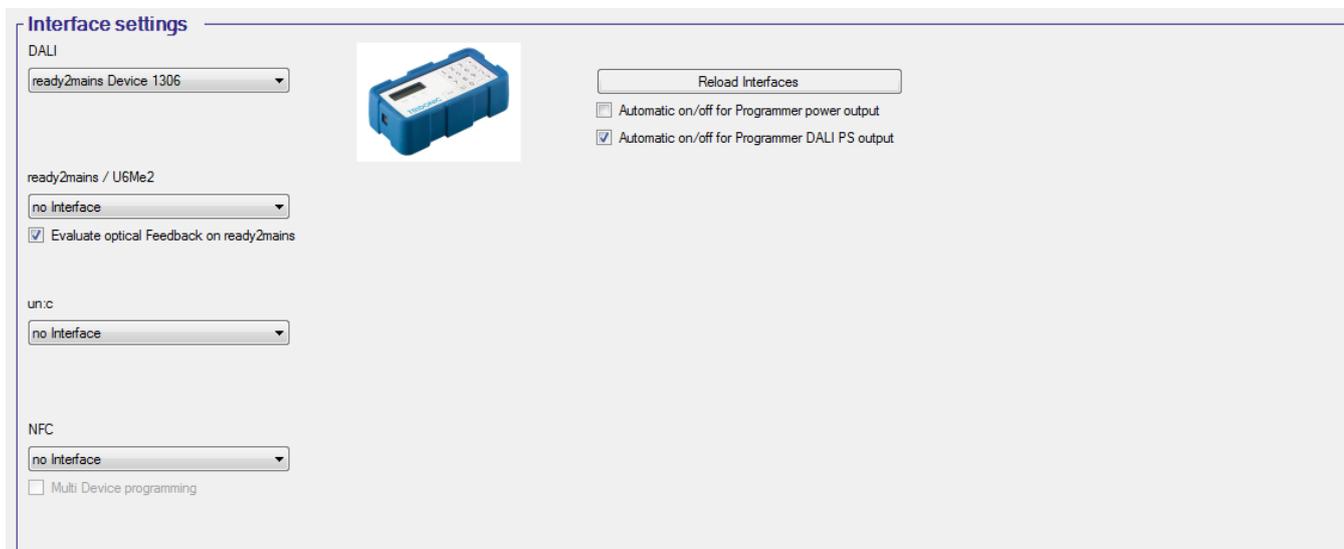
Wählen Sie je nach verfügbarer DALI-Schnittstelle den DALI USB oder den ready2mains Programmer.

Wenn die DALI USB-Schnittstelle verwendet wird, wählen Sie DALI USB in den Schnittstelleneinstellungen für DALI.

Es sind keine zusätzlichen Schnittstellenkonfigurationen erforderlich.



Wenn der ready2mains-Programmer verwendet wird, wählen Sie den ready2mains-Programmer in den Schnittstelleneinstellungen für DALI. Zusätzlich zur Schnittstelle selbst müssen die Einstellungen für DALI PS und Ausgangsleistung festgelegt werden.



Programmiermodi und Beispiele

Mit automatischen Ein / Aus-Einstellungen für die Ausgangsleistung und / oder das DALI PS ist es möglich, dies mit dem deviceCONFIGURATOR zu steuern.

Wenn die automatische Ein / Aus-Einstellung aktiviert ist, wird die Ausgangsleistung und / oder das DALI PS vor jedem Programmierzyklus automatisch eingeschaltet!

Um das integrierte DALI PS des ready2mains-Programmers verwenden zu können, muss das automatische Ein- und Ausschalten des DALI PS-Ausgangs des Programmers aktiviert sein.

Verwenden Sie **automatic on/off Programmer power output** nur, wenn die Ausgangsleistung in Kombination mit der manuellen Programmierung jedes Geräts verwendet wird.

Weitere Informationen finden Sie unter Manuelle Programmierung des Workflows über DALI.

Im vollautomatischen Modus, in dem der deviceCONFIGURATOR erkennt, ob ein Treiber an die Leitung angeschlossen ist, darf der Netzausgang des ready2mains Programmers NICHT VERWENDET werden.

Das Anschließen und Trennen von Lasten vom Ausgang bis zum Einschalten des Ausgangs kann zu Spitzen führen, die der Programmierer als Kurzschluss erkennt und abschaltet.

Hot Plugging führt nicht zu einer Beschädigung des ready2mains-Programmers, sondern zu Sicherheitsabschaltungen!

⚠ VORSICHT!

_ Es wird empfohlen, den Netzausgang des ready2mains-Programmers nicht zu verwenden. Verwenden Sie eine zusätzliche Netzstromversorgung, die von einem Schütz geschaltet wird!

Allgemeine Einstellungen:

The screenshot displays two panels of settings:

- General settings:**
 - Check driver article number
 - Verify data
 - Reset to default, and write customized values
 - Scriptfile path: C:_Temp\
 -
- Automatic sending of scripts:**
 - Enable automatic sending
 - Automatic sending delays:**
 - Minimim off delay [s]: 0,5
 - Minimim on delay [s]: 0,5

In den allgemeinen Einstellungen für die DALI-Programmierung sind alle Werte während der Programmierung betroffen.

Programmiermodi und Beispiele

- _ Bei **checking driver article number** muss der deviceCONFIGURATOR unbedingt prüfen, ob der angehängte Treiber der richtige Treiber für die Konfigurationsdatei ist.
- _ Überprüfen Sie mit **verify data**, ob die Daten für eine 100-prozentige Garantie der korrekten Programmierung der Parameter unerlässlich sind! Der deviceCONFIGURATOR liest jeden Parameter vom Treiber zurück und vergleicht den Wert mit dem Inhalt der Konfigurationsdatei.
- _ **Reset to default and write customized values** ist erforderlich, wenn der Treiber nicht ab Lager neu ist. Mit dieser Funktion können alle Parameter auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt werden, mit Ausnahme der im Skript festgelegten! Dies verlangsamt den Programmierprozess! Verwenden Sie dies für Treiber, die nicht ganz neu auf Lager sind! Es wird empfohlen, diese Funktion zu verwenden. Schalten Sie diese Funktion nur aus, wenn garantiert ist, dass nur brandneue Treiber programmiert sind!
- _ **Batch settings** wirken sich auf die Chargenübersicht im Arbeitsfenster aus. Die Batch-Einstellungen haben keinen direkten Einfluss auf die programmierten Werte, sondern nur auf die im Batch-Bereich des Arbeitsfensters sichtbaren Werte und den Inhalt der Protokolldateien
- _ Beim Programmieren von DALI-Treibern wird empfohlen, **enable automatic sending** zu aktivieren. Wenn dies aktiviert ist, überprüft der deviceCONFIGURATOR ständig die DALI-Leitung auf angeschlossene Treiber. Wenn der Bediener einen Treiber an die DALI-Leitung anschließt, erkennt der deviceCONFIGURATOR dies und startet automatisch den Programmiervorgang. Es wird empfohlen, das automatische Senden zu verwenden. Dies reduziert die Interaktion des Bedieners mit dem deviceCONFIGURATOR und ist schneller als ein manueller Start. Deaktivieren Sie diese Option nur, wenn ein manueller Vorgang gewünscht wird.

Optionen für die automatische Programmierung:

- _ **Check driver article number** -> aktiviert
- _ **Verify data** -> aktiviert
- _ **Enable automatic sending** -> aktiviert

Optionen für die manuelle Programmierung:

- _ **Check driver article number** -> aktiviert
- _ **Verify data** -> aktiviert
- _ **Enable automatic sending** -> deaktiviert

Programmiermodi und Beispiele

VORSICHT!

- _ Verwenden Sie immer die Option **check driver article number**, um eine korrekte Programmierung des Treibers sicherzustellen.
- _ Verwenden Sie **reset to default and write user defined value**, wenn der Treiber NICHT brandneu ist!
- _ Es wird empfohlen, **enable automatic sending** zu verwenden. Ohne diese Option muss jeder Programmierzyklus manuell gestartet werden.

HINWEIS

Unter deviceGENERATOR> = 2.3 kann die Funktionalität **reset to default** gesetzt werden. In diesem Fall wird die Funktion im deviceCONFIGURATOR ausgeblendet.

Programmiermodi und Beispiele

Programmiervorgang in der Produktion

Dieses Verfahren beschreibt den Workflow zum Programmieren von Tridonic LED-Treibern über DALI in einer Produktionslinie.

⚠ VORSICHT!

Bevor dieses Verfahren funktioniert, ist Folgendes wichtig:

- _ Einrichtung und Verkabelung sind korrekt aufgebaut
- _ Schnittstellen sind mit dem Computer verbunden
- _ Die deviceCONFIGURATOR-Software ist installiert und wird ausgeführt
- _ Die Einstellungen von deviceCONFIGURATOR sind korrekt (Schnittstellen, allgemeine Einstellungen ...)
- _ Der Zugriff auf die Konfigurationsdateien ist verfügbar

In den folgenden Schemata sind die wichtigsten Arbeitsabläufe zum Programmieren von LED-Treibern über DALI dargestellt. In der folgenden Tabelle werden die wichtigsten Workflow-Pfade beschrieben:

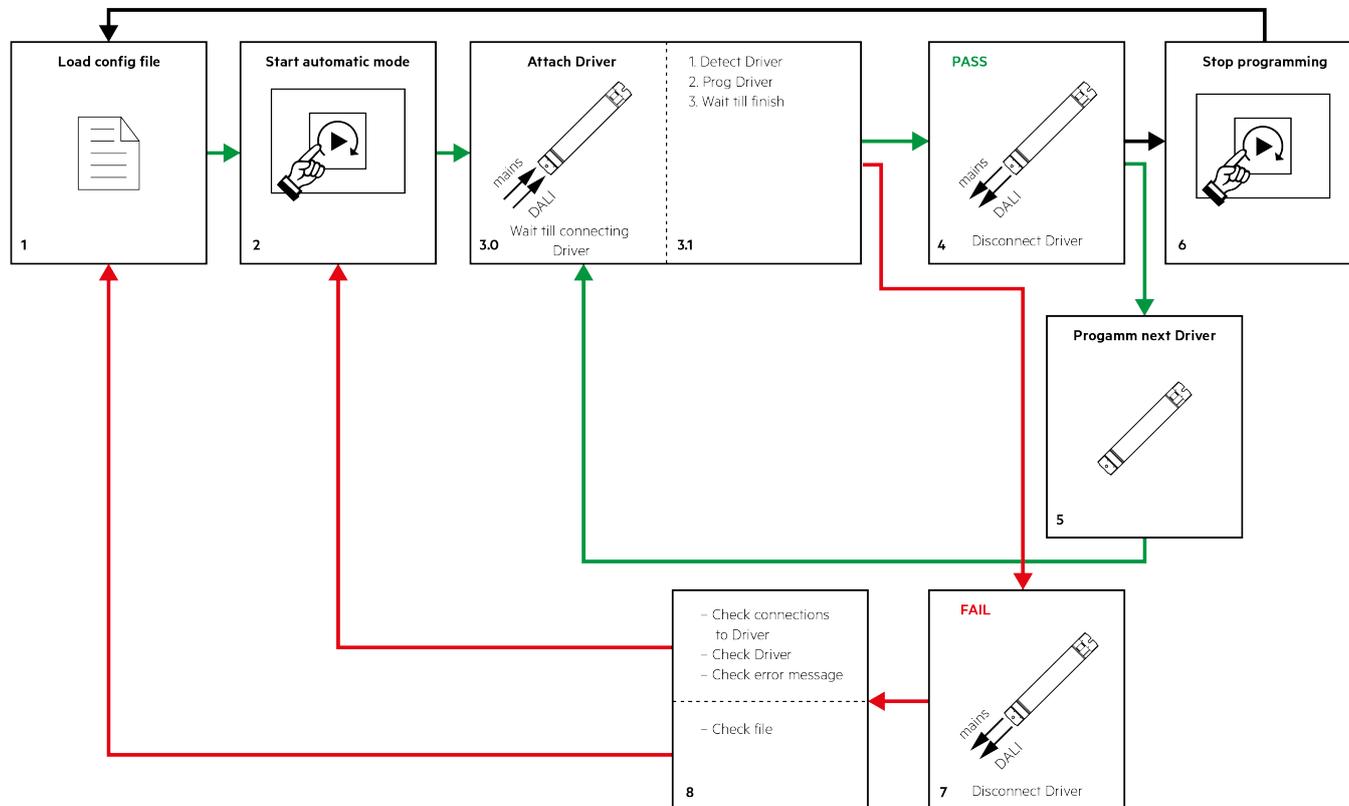
Farbe	Beschreibung
GRÜN	Der grüne Pfad im Schaltplan zeigt den Workflow vom Laden der Datei und Programmieren der Treiber, falls alles ordnungsgemäß funktioniert
SCHWARZ	Der schwarze Pfad im Schaltplan ist der Stopppfad und beschreibt, was zu tun ist, um den alten Stapel zu stoppen und einen neuen Stapel zu starten
ROT	Der rote Pfad im Schaltplan wird angezeigt, wenn der Workflow und die Programmierung eines Treibers fehlschlagen.

⚠ VORSICHT!

- _ Dieses Schema beschreibt keine Fehler, die durch eine falsche Installation des Systems verursacht werden könnten!

Programmiermodi und Beispiele

Schema des automatischen Programmierworkflows (empfohlen)



Grüner Weg:

Nein.	Beschreibung
1	Der erste Schritt zum Starten eines Stapels ist das Laden einer Konfigurationsdatei. Dies kann manuell durch Auswahl einer Datei aus dem Dateisystem oder automatisiert mit einem Barcode-Scanner erfolgen. Weitere Informationen zum Integrieren eines Barcode-Scanners finden Sie unter Barcode-Konfiguration , S. 49.
2	Nachdem die richtige Konfigurationsdatei geladen wurde, starten Sie den automatischen Programmiermodus durch Drücken der Starttaste im Arbeitsfenster.
3.0	Schließen Sie den Treiber an den DALI-Bus und das Stromnetz an. Jetzt erkennt das System automatisch, ob ein Treiber angeschlossen ist, und startet die Programmierung des Treibers. Aus Sicherheits- und Geschwindigkeitsgründen wird empfohlen, eine geschlossene Box mit festen Anschlüssen aufzubauen, um den Treiber schnell an DALI und Netz anzuschließen.

Programmiermodi und Beispiele

3.1	<p>Warten Sie, bis die Programmierung abgeschlossen ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Wenn die Programmierung korrekt durchgeführt wurde, fahren Sie mit dem grünen Pfad und Schritt 4 fort. _ Wenn die Programmierung fehlgeschlagen ist, fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 7 fort.
4	<p>Die Programmierung ist korrekt beendet, wenn die Starttaste grün wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Wenn das Drucken aktiviert ist, ist dies der Moment, in dem das Etikett gedruckt wird. Bedenken Sie: Ein Etikett wird nur gedruckt, wenn die Programmierung korrekt war! <hr/> <p>Trennen Sie den Treiber von der DALI-Leitung und vom Stromnetz.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Um den nächsten Treiber zu programmieren, fahren Sie mit dem grünen Pfad und Schritt 5 fort _ Um die Programmierung zu beenden, fahren Sie mit dem schwarzen Pfad und Schritt 6 fort
5	<p>Um den nächsten Treiber zu programmieren, fahren Sie mit dem grünen Pfad fort und wiederholen Sie diesen Vorgang für jeden Treiber</p>

Schwarzer Pfad:

Nein.	Beschreibung
6	<p>Um die Charge zu stoppen, drücken Sie erneut die Starttaste und fahren Sie mit dem schwarzen Pfad und Schritt 1 fort.</p>

Roter Pfad:

Nein.	Beschreibung
7	<p>Wenn die Programmierung mit einem Fehler beendet ist, wird die Starttaste rot!</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Hinweis: Wenn das Drucken aktiviert ist, wird in diesem Fall kein Etikett gedruckt! <hr/> <p>Trennen Sie den Treiber von der DALI-Leitung und vom Stromnetz. Fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 8 fort</p>

Programmiermodi und Beispiele

8 Bevor Sie mit einem zweiten Versuch fortfahren, überprüfen Sie die Fehlermeldung im Fenster deviceCONFIGURATOR und gehen Sie wie folgt vor:

- _ Überprüfen Sie die Netz- und DALI-Leitungsverbindungen zum Treiber und vom Treiber.
- _ Überprüfen Sie, ob der richtige Treiber verwendet wird

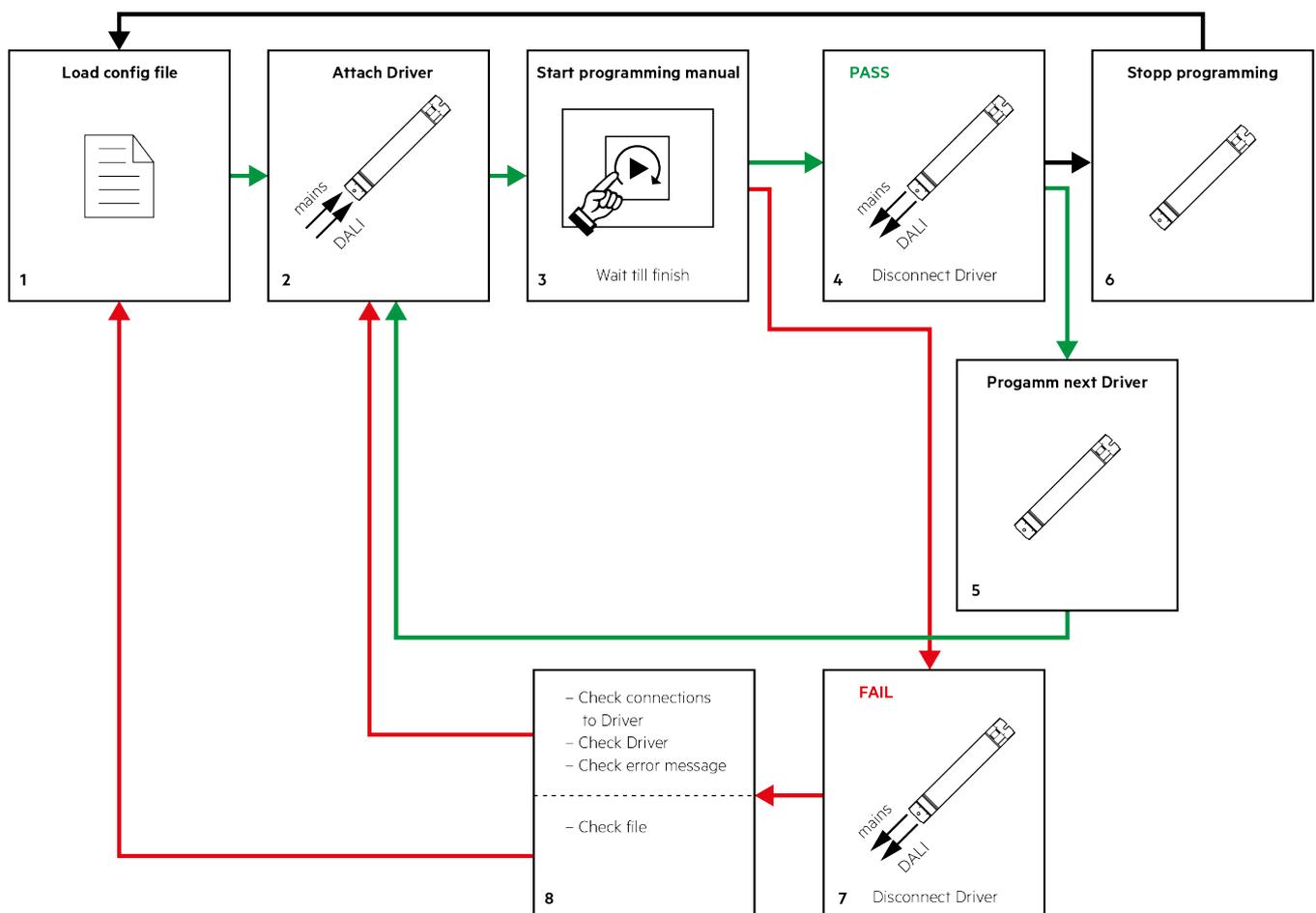
Wenn die Verbindungen schlecht sind oder der falsche Treiber angeschlossen ist, fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 2 fort.

Wenn beide korrekt sind:

- _ Überprüfen Sie die Konfigurationsdatei, wenn die richtige geladen ist

Wenn die falsche Konfigurationsdatei geladen ist, fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 1 fort.

Schema des manuellen Programmierworkflows



Programmiermodi und Beispiele

Grüner Weg:

Nein.	Beschreibung
1	Der erste Schritt zum Starten eines Stapels ist das Laden einer Konfigurationsdatei. Dies kann durch Auswahl einer Datei aus dem Dateisystem oder automatisiert mit einem Barcode-Scanner erfolgen. Weitere Informationen zum Integrieren eines Barcode-Scanners finden Sie unter Barcode-Konfiguration , S. 49.
2	Schließen Sie den Treiber nach dem Laden der richtigen Konfigurationsdatei an den DALI-Bus und das Stromnetz an. Aus Sicherheits- und Geschwindigkeitsgründen wird empfohlen, eine geschlossene Box mit festen Verbindungen aufzubauen, um den Treiber schnell an DALI und das Stromnetz anzuschließen.
3.0	Wenn der Treiber angeschlossen ist, starten Sie die Programmierung des Treibers manuell, indem Sie die Starttaste auf dem Bildschirm drücken.
3.1	Warten Sie, bis die Programmierung abgeschlossen ist. <ul style="list-style-type: none"> _ Wenn die Programmierung korrekt durchgeführt wurde, fahren Sie mit dem grünen Pfad und Schritt 4 fort. _ Wenn die Programmierung fehlgeschlagen ist, fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 7 fort
4	Die Programmierung ist korrekt beendet, wenn die Starttaste grün wird. <ul style="list-style-type: none"> _ Wenn das Drucken aktiviert ist, ist dies der Moment, in dem das Etikett gedruckt wird. Bedenken Sie: Ein Etikett wird nur gedruckt, wenn die Programmierung korrekt war! <hr/> Trennen Sie den Treiber von der DALI-Leitung und vom Stromnetz. <ul style="list-style-type: none"> _ Um den nächsten Treiber zu programmieren, fahren Sie mit dem grünen Pfad und Schritt 5 fort _ Um die Programmierung zu beenden, fahren Sie mit dem schwarzen Pfad und Schritt 6 fort
5	Um den nächsten Treiber zu programmieren, fahren Sie mit dem grünen Pfad fort und wiederholen Sie diesen Vorgang für jeden Treiber

Schwarzer Pfad:

Nein.	Beschreibung
6	Um die Charge zu stoppen und eine neue Charge zu starten, fahren Sie mit dem schwarzen Pfad und Schritt Nummer 1 fort.

Roter Pfad:

Nein.	Beschreibung
-------	--------------

Programmiermodi und Beispiele

<p>7</p>	<p>Wenn die Programmierung mit einem Fehler beendet ist, wird die Starttaste rot!</p> <p>_ Hinweis: Wenn der Druck aktiviert ist, wird in diesem Fall kein Etikett gedruckt!</p> <hr/> <p>Trennen Sie den Treiber von der DALI-Leitung und vom Stromnetz. Fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 8 fort</p>
<p>8</p>	<p>Bevor Sie mit einem zweiten Versuch fortfahren, überprüfen Sie die Fehlermeldung im Fenster deviceCONFIGURATOR und gehen Sie wie folgt vor:</p> <p>_ Überprüfen Sie die Netz- und DALI-Leitungsverbindungen zum Treiber und vom Treiber.</p> <p>_ Überprüfen Sie, ob der richtige Treiber verwendet wird</p> <hr/> <p>Wenn die Verbindungen schlecht sind oder der falsche Treiber angeschlossen ist, fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 2 fort.</p> <p>Wenn beide korrekt sind:</p> <p>_ Überprüfen Sie die Konfigurationsdatei, wenn die richtige geladen ist</p> <hr/> <p>Wenn die falsche Konfigurationsdatei geladen ist, fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 1 fort.</p>

Programmiermodi und Beispiele

Programmierung von TRIDONIC-Treibern über NFC und companionSUITE in der Produktion

In diesem Kapitel wird das Standardverfahren zum Programmieren von TRIDONIC LED-Treibern über NFC und companionSUITE beschrieben.

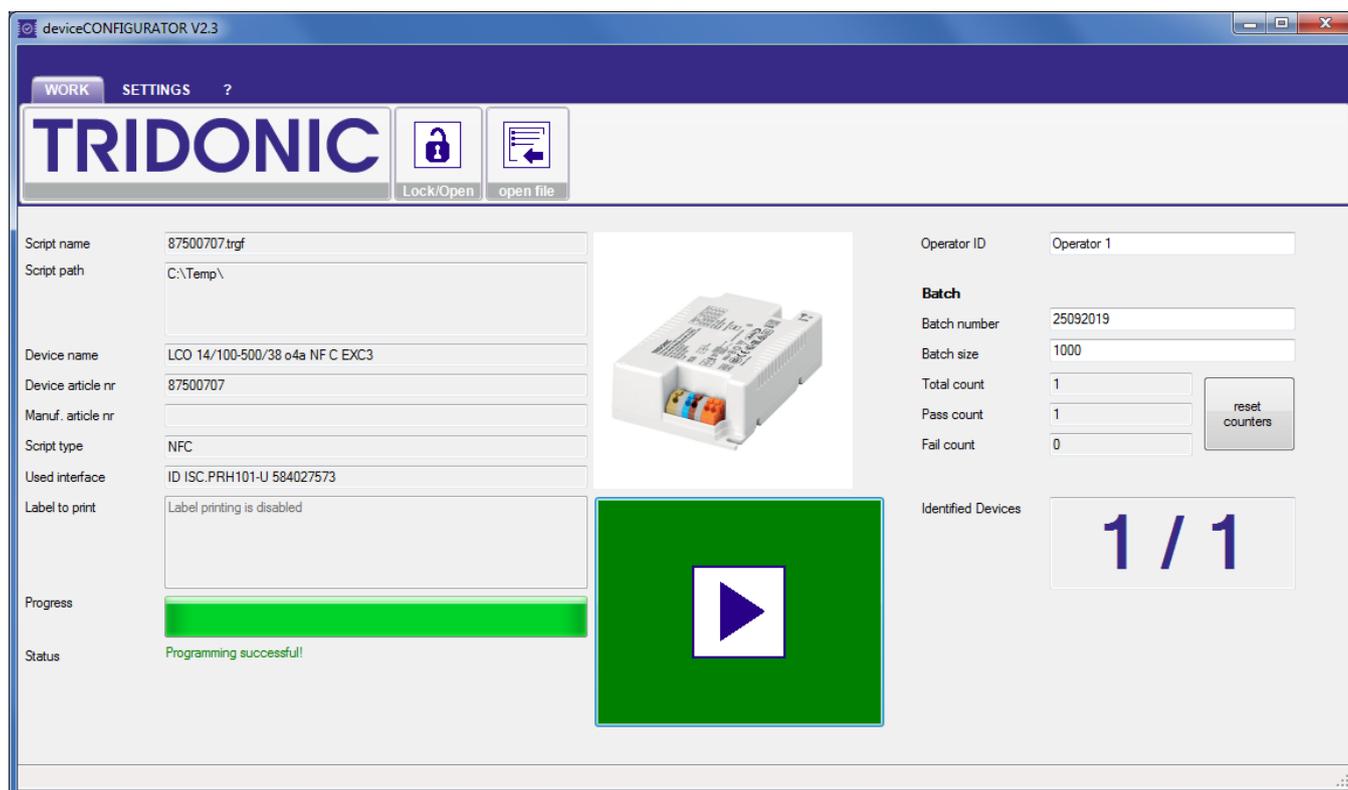
VORSICHT!

- _ Wenn ein TRIDONIC LED-Treiber eine NFC- oder DALI-Schnittstelle unterstützt, wird dringend empfohlen, NFC oder DALI als Schnittstelle und nicht ready2mains zu verwenden.

HINWEIS

- _ NFC ist eine Methode zur kontaktlosen Datenübertragung.
- _ NFC ist schneller als DALI oder ready2mains.
- _ NFC ist eine bidirektionale Kommunikation, mit der die geschriebenen Parameter überprüft werden können.
- _ Mit NFC kann überprüft werden, ob ein TRIDONIC LED-Treiber angeschlossen ist oder nicht.
- _ Über NFC ist es möglich, jeden einzelnen Treiber einzeln zu programmieren oder eine komplette Verpackungseinheit zu programmieren.
- _ Die NFC-Programmierung funktioniert vollautomatisch.

Programmiermodi und Beispiele



Hardware und Verkabelung zum Programmieren über NFC

Für die Programmierung über NFC stehen verschiedene Antennen für die Einzelgeräteprogrammierung und die Mehrgeräteprogrammierung zur Verfügung. Jede Antenne kann für die Einzelprogrammierung verwendet werden, nicht jedoch für die Mehrgeräteprogrammierung. Tridonic unterstützt NFC-Antennen von FAIG. Das NFC-Antennendokument sollte bei der Auswahl der richtigen Antenne hilfreich sein.

Antennen für die Programmierung von Einzel- und Mehrgeräten, kompatibel mit companionSUITE:

https://www.tridonic.com/com/de/download/technical/NFC_readers_companionSUITE.pdf

Verkabelung der FAIG NFC-Antenne als NFC-Schnittstelle

Dies bedeutet, dass keine Netzverkabelung erforderlich ist, um den Treiber zu versorgen. Die Antenne versorgt das NFC-Tag des TRIDONIC LED-Treibers mit Strom und überträgt die Daten an den Treiber. Die Verkabelung der NFC-Schnittstelle hängt von der verwendeten Antenne ab. Für die kleinste Antenne ist nur ein USB-Anschluss erforderlich. Für Antennen mit mehr Leistung, wie sie für die Programmierung mehrerer Geräte verwendet werden, ist eine zusätzliche Stromversorgung für die Antenne erforderlich.

Weitere Informationen zur Verkabelung der Antennen finden Sie in den Originaldokumenten von FAIG electronic. Bei einigen Antennen muss die Antenne eingestellt werden, bevor die Antenne verwendet werden kann. Dies betrifft insbesondere Antennen, bei denen der Reader von der Antenne getrennt ist.

Programmiermodi und Beispiele

VORSICHT!

- _ In einigen Fällen muss die NFC-Antenne angepasst werden, bevor ein ordnungsgemäßer Arbeitsablauf gewährleistet ist
- _ Die Positionierung der Treiber ist für die Programmierung von Treibern unerlässlich. Um eine korrekte Verbindung zu gewährleisten, überprüfen Sie, wo sich das NFC-Tag befindet, und positionieren Sie den LED-Treiber richtig. Wo sich die Antenne befindet und wie sie auf der Antenne platziert wird, ist im Datenblatt des Treibers beschrieben
- _ Wenn Multi-Programmierung verwendet wird, zeigen die Pfeile auf der Box an, in welche Richtung die Box auf der Antenne platziert werden soll

Einrichtung von deviceCONFIGURATOR

Um die companionSUITE mit FAIG NFC-Schnittstellen zu verwenden, richten Sie den deviceCONFIGURATOR wie unten beschrieben ein.

In diesem Dokument wird nur beschrieben, wie Sie den deviceCONFIGURATOR mit Datenüberprüfung und Treiberprüfung einrichten.

Es wird nicht empfohlen, diese Funktionen auszuschalten. Beim Ausschalten dieser Funktionen kann nicht mehr garantiert werden, dass alle Parameter geschrieben sind und der richtige Treiber angeschlossen ist!

In deviceCONFIGURATOR einzurichtende Parameter, die sich auf die NFC-Programmierung auswirken:

- _ Schnittstelleneinstellungen
- _ Allgemeine Einstellungen / Auf Standard zurücksetzen und benutzerdefinierte Werte schreiben

Schnittstelleneinstellungen

Wählen Sie die richtige NFC-Antenne als Schnittstelle für die Programmierung über NFC.

Es sind keine zusätzlichen Schnittstellenkonfigurationen erforderlich.

Programmiermodi und Beispiele

Interface settings

DALI
DALI USB 104010 

ready2mains / U6Me2
ready2mains Device 1306 
 Evaluate optical Feedback on ready2mains

un:c
no Interface

NFC
ID ISC.PRH101-U 584027573 
 Multi Device programming

Mit der Option **Multi Device programming** ist es möglich, die Multi-Programmierung zu aktivieren und zu deaktivieren.

VORSICHT!

- _ Aktivieren Sie die Mehrfachprogrammierung nur, wenn mehr als ein Treiber programmiert werden soll
- _ Nicht jede Antenne unterstützt die Programmierung mehrerer Geräte

Allgemeine Einstellungen:

General settings

Check driver article number
 Verify data
 Reset to default, and write customized values

Scriptfile path
C:_Temp\

Automatic sending of scripts

Enable automatic sending

Automatic sending delays

Minimum off delay [s]
0,5

Minimum on delay [s]
0,5

Programmiermodi und Beispiele

In den allgemeinen Einstellungen für die NFC-Programmierung wirken sich alle Werte während der Programmierung aus.

- _ Bei **checking the driver article number** muss der deviceCONFIGURATOR unbedingt prüfen, ob der angehängte Treiber der richtige Treiber für die Konfigurationsdatei ist.
- _ **Verify data** ist für eine 100-prozentige Garantie der korrekten Programmierung der Parameter unerlässlich! Der deviceCONFIGURATOR liest jeden Parameter vom Treiber zurück und vergleicht den Wert mit dem Inhalt der Konfigurationsdatei.
- _ **Reset to default and write customized values** ist erforderlich, wenn der Treiber nicht ab Lager neu ist. Mit dieser Funktion können alle Parameter auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt werden, mit Ausnahme der im Skript festgelegten! Dies verlangsamt den Programmierprozess! Verwenden Sie dies für Treiber, die nicht ganz neu auf Lager sind!
- _ **Batch Settings** wirken sich auf die Batchübersicht im Arbeitsfenster aus. Die Batch-Einstellungen haben keinen direkten Einfluss auf die programmierten Werte, sondern nur auf die im Batch-Bereich des Arbeitsfensters sichtbaren Werte und den Inhalt der Protokolldateien
- _ Beim Programmieren von DALI-Treibern wird empfohlen, **enable automatic sending** zu aktivieren. Wenn dies aktiviert ist, überprüft der deviceCONFIGURATOR ständig die DALI-Leitung auf angeschlossene Treiber. Wenn der Bediener einen Treiber an die DALI-Leitung anschließt, erkennt der deviceCONFIGURATOR dies und startet automatisch den Programmiervorgang. Es wird empfohlen, das automatische Senden zu verwenden. Dies reduziert die Interaktion des Bedieners mit dem deviceCONFIGURATOR und ist schneller als ein manueller Start. Deaktivieren Sie diese Option nur, wenn ein manueller Vorgang gewünscht wird.

Optionen für die NFC-Programmierung:

- _ **Check driver article number** -> aktiviert
- _ **Verify data** -> aktiviert
- _ **Enable automatic sending** -> aktiviert

VORSICHT!

- _ Verwenden Sie immer **verify article number** und **verify data**, um eine korrekte Programmierung des Treibers sicherzustellen
- _ Verwenden Sie **Reset auf Standard und schreiben Sie benutzerdefinierte Werte**, wenn der Treiber NICHT brandneu ist!
- _ Es wird empfohlen, **Automatisches Senden aktivieren** zu verwenden. Ohne diese Option muss jeder Programmierzyklus manuell gestartet werden.

Programmiermodi und Beispiele

HINWEIS

Von deviceGENERATOR> = 2.3 ist es möglich, die Funktionalität **reset to default** in der Konfigurationsdatei festzulegen.

In diesem Fall wird die Funktion im deviceCONFIGURATOR ausgeblendet.

Programmiervorgang in der Produktion

Dieses Verfahren beschreibt den Workflow zum Programmieren von Tridonic LED-Treibern über NFC in einer Produktionslinie.

VORSICHT!

Bevor dieses Verfahren funktioniert, ist Folgendes wichtig:

- _ Einrichtung und Verkabelung sind korrekt aufgebaut
- _ Schnittstellen sind mit dem Computer verbunden
- _ Die deviceCONFIGURATOR-Software ist installiert und wird ausgeführt
- _ Die Einstellungen von deviceCONFIGURATOR sind korrekt (Schnittstellen, allgemeine Einstellungen ...)
- _ Der Zugriff auf die Konfigurationsdateien ist verfügbar
- _ Nach dem Programmieren des Geräts über NFC wird das Gerät einmal für eine Sekunde eingeschaltet, damit der Geräteanalysator die Parameter auslesen kann

In diesem Schema sind die wichtigsten Arbeitsabläufe zum Programmieren von LED-Treibern über NFC dargestellt. In der folgenden Tabelle werden die wichtigsten Workflow-Pfade beschrieben:

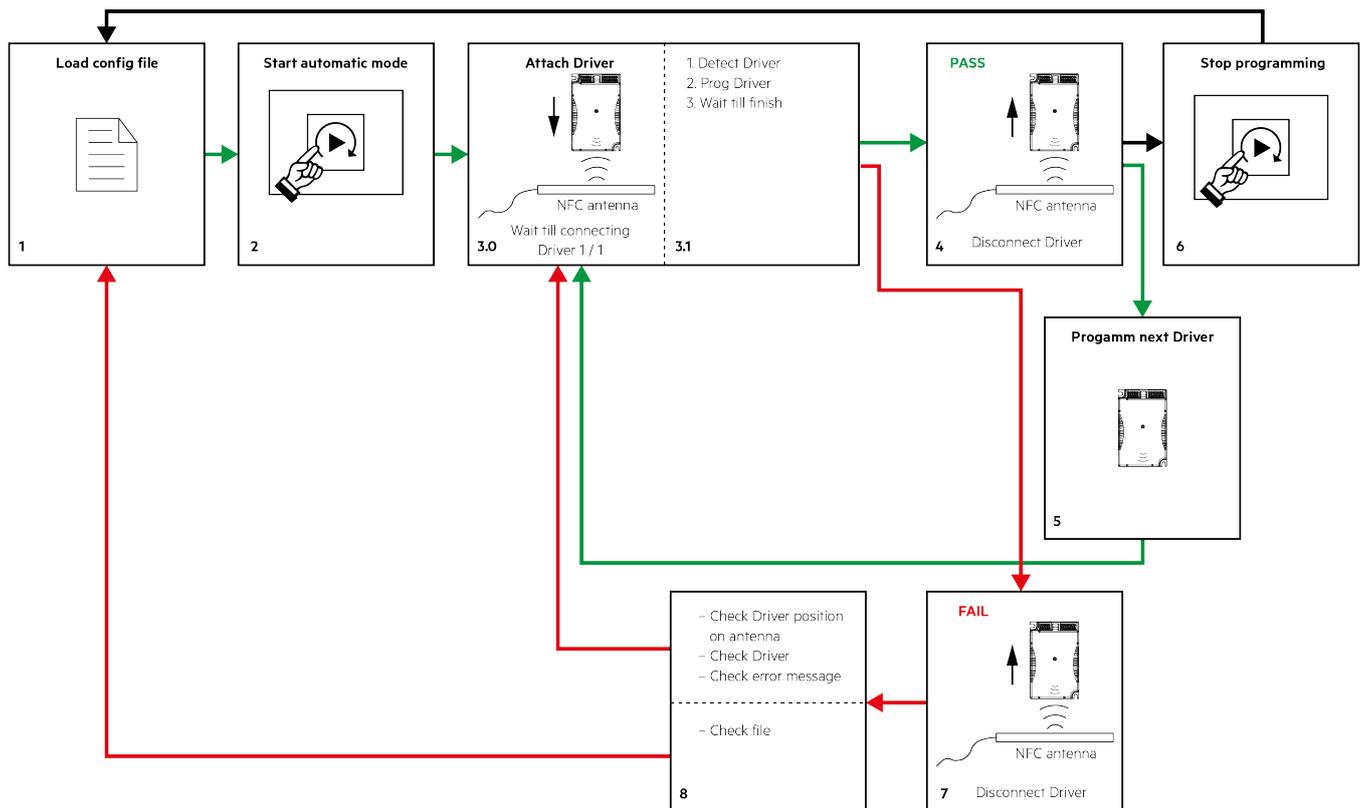
Farbe	Beschreibung
GRÜN	Der grüne Pfad im Schaltplan zeigt den Workflow vom Laden der Datei und Programmieren der Treiber, wenn alles korrekt funktioniert
SCHWARZ	Der schwarze Pfad im Schaltplan ist der Stoppfad und beschreibt, was zu tun ist, um den alten Stapel zu stoppen und einen neuen Stapel zu starten
ROT	Der rote Pfad im Schaltplan wird angezeigt, wenn der Workflow und die Programmierung eines Treibers fehlschlagen.

Programmiermodi und Beispiele

⚠ VORSICHT!

_ Diese Schaltpläne beschreiben keine Fehler, die durch eine falsche Installation des Systems verursacht werden könnten!

Schema des NFC-Programmierworkflows für einzelne Geräte



Grüner Weg:

Nein.	Beschreibung
1	Der erste Schritt zum Starten eines Stapels ist das Laden einer Konfigurationsdatei. Dies kann manuell durch Auswahl einer Datei aus dem Dateisystem oder automatisiert mit einem Barcode-Scanner erfolgen. Weitere Informationen zum Integrieren eines Barcode-Scanners finden Sie unter Barcode-Konfiguration , S. 49.
2	Nachdem die richtige Konfigurationsdatei geladen wurde, starten Sie den automatischen Programmiermodus durch Drücken der Starttaste im Arbeitsfenster

Programmiermodi und Beispiele

3.0	Stellen Sie den Treiber richtig auf die NFC-Antenne. Jetzt erkennt das System automatisch, ob ein Treiber angeschlossen ist, und startet die Programmierung des Treibers. Wenn ein Treiber erkannt wird, ist er im Bereich der identifizierten Geräte sichtbar
3.1	<p>Warten Sie, bis die Programmierung abgeschlossen ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Wenn die Programmierung korrekt durchgeführt wurde, fahren Sie mit dem grünen Pfad und Schritt 4 fort. _ Wenn die Programmierung fehlgeschlagen ist, fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 7 fort.
4	<p>Die Programmierung ist korrekt beendet, wenn die Starttaste grün wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Wenn das Drucken aktiviert ist, ist dies der Moment, in dem das Etikett gedruckt wird. Bedenken Sie: Ein Etikett wird nur gedruckt, wenn die Programmierung korrekt war! <hr/> <p>Trennen Sie den Treiber von der DALI-Leitung und vom Stromnetz.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Um den nächsten Treiber zu programmieren, fahren Sie mit dem grünen Pfad und Schritt 5 fort _ Um die Programmierung zu beenden, fahren Sie mit dem schwarzen Pfad und Schritt 6 fort
5	Um den nächsten Treiber zu programmieren, fahren Sie mit dem grünen Pfad fort und wiederholen Sie diesen Vorgang für jeden Treiber

Schwarzer Pfad:

Nein.	Beschreibung
6	Um die Charge zu stoppen, drücken Sie erneut die Starttaste und fahren Sie mit dem schwarzen Pfad und Schritt 1 fort.

Roter Pfad:

Nein.	Beschreibung
7	<p>Wenn die Programmierung mit einem Fehler beendet ist, wird die Starttaste rot!</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Hinweis: Wenn das Drucken aktiviert ist, wird in diesem Fall kein Etikett gedruckt! <hr/> <p>Trennen Sie den Treiber von der DALI-Leitung und vom Stromnetz. Fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 8 fort</p>

Programmiermodi und Beispiele

8 Bevor Sie mit einem zweiten Versuch fortfahren, überprüfen Sie die Fehlermeldung im Fenster deviceCONFIGURATOR und gehen Sie wie folgt vor:

- _ Überprüfen Sie die Position des Treibers auf der Antenne.
- _ Überprüfen Sie, ob der richtige Treiber verwendet wird

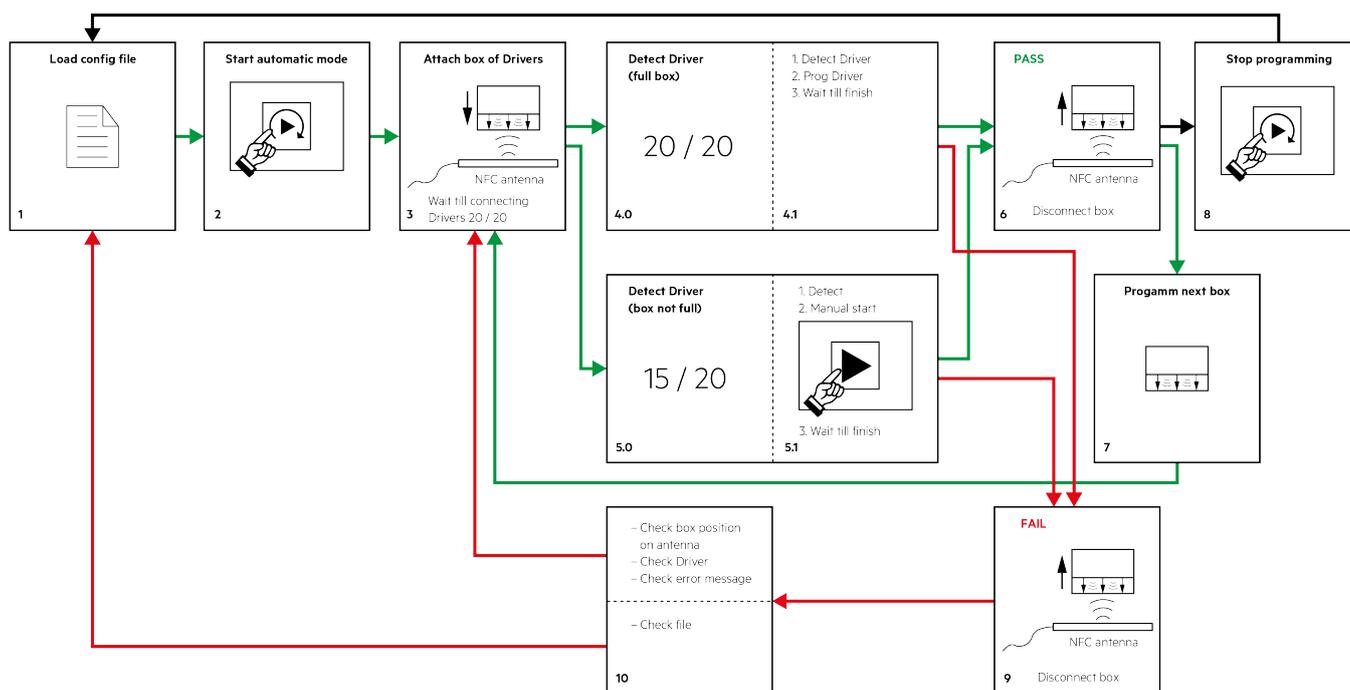
Wenn der Treiber schlecht positioniert ist oder der falsche Treiber angeschlossen ist, fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 3 fort.

Wenn beide korrekt sind:

- _ Überprüfen Sie die Konfigurationsdatei, wenn die richtige geladen ist

Wenn die falsche Konfigurationsdatei geladen ist, fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 1 fort.

Schema des NFC-Programmierworkflows für mehrere Geräte



Grüner Weg:

Nein.	Beschreibung
1	Der erste Schritt zum Starten eines Stapels ist das Laden einer Konfigurationsdatei. Dies kann durch Auswahl einer Datei aus dem Dateisystem oder automatisiert mit einem Barcode-Scanner erfolgen. Weitere Informationen zum Integrieren eines Barcode-Scanners finden Sie unter Barcode-Konfiguration , S. 49.

Programmiermodi und Beispiele

2	<p>Nachdem die richtige Konfigurationsdatei geladen wurde, starten Sie den automatischen Programmiermodus durch Drücken der Starttaste im Arbeitsfenster.</p>
3	<p>Stellen Sie die Box mit dem Treiber auf die NFC-Antenne. Jetzt beginnt deviceCONFIGURATOR, die angeschlossenen Geräte zu erkennen. Je nach Anzahl der Treiber startet deviceCONFIGURATOR die Programmierung automatisch oder nicht! Die Pfeile auf der Box zeigen, wie die Box auf die Antenne gesetzt wird (Pfeil in Richtung der NFC-Antenne).</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Wenn eine volle Box mit Treibern auf der Antenne platziert ist, fahren Sie mit dem grünen Pfad und Schritt 4 fort _ Wenn sich eine geöffnete Box auf der Antenne befindet, in der Treiber fehlen, fahren Sie mit dem grünen Pfad fort und gehen Sie zu Schritt 5 <p>Beispiel für eine Box mit 20 Geräten:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ 20/20 Geräte erkannt: automatischer Programmierstart _ 1/20 bis 19/20 Geräte erkannt: Manueller Start ist erforderlich
4.0	<p>Nachdem deviceCONFIGURATOR eine volle Box auf der Antenne erkannt hat, beginnt deviceCONFIGURATOR automatisch, diese Box zu programmieren. Der deviceCONFIGURATOR weiß, wie viele Treiber sich in einer vollen Box befinden sollten. Die Anzahl der erkannten Treiber wird im Bereich der erkannten Geräte des Arbeitsfensters angezeigt. Wenn die Box voll ist, aber nur weniger Geräte erkannt werden, bewegen Sie die Box an der Antenne, bis alle Geräte erkannt wurden.</p>
4.1	<p>Warten Sie, bis die Programmierung abgeschlossen ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Wenn die Programmierung korrekt durchgeführt wurde, fahren Sie mit dem grünen Pfad und Schritt 6 fort. _ Wenn die Programmierung fehlgeschlagen ist, fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 6 fort
5.0	<p>Wenn eine offene Box programmiert werden soll, platzieren Sie diese Box auf der Antenne. Im Bereich Erkannte Geräte des Arbeitsfensters ist die Anzahl der erkannten Geräte sichtbar. Der deviceCONFIGURATOR startet die Programmierung nicht automatisch, wenn die Anzahl der Geräte an der Antenne von den maximal möglichen Geräten in einer Box abweicht! Bewegen Sie die Box auf der Antenne, bis alle Treiber in der Box vom Gerätekonfigurator erkannt werden. Wenn alle Geräte in der Box erkannt werden, starten Sie den Programmiervorgang automatisch durch Drücken der Starttaste.</p>

Programmiermodi und Beispiele

5.1	<p>Warten Sie, bis die Programmierung abgeschlossen ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Wenn die Programmierung korrekt durchgeführt wurde, fahren Sie mit dem grünen Pfad und Schritt 6 fort. _ Wenn die Programmierung fehlgeschlagen ist, fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 6 fort
6	<p>Die Programmierung ist korrekt beendet, wenn die Starttaste grün wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Wenn das Drucken aktiviert ist, ist dies der Moment, in dem das Etikett gedruckt wird. Bedenken Sie: Ein Etikett wird nur gedruckt, wenn die Programmierung korrekt war! Die Anzahl der programmierten Treiber entspricht der Anzahl der gedruckten Etiketten. <hr/> <p>Entfernen Sie die Treiber von der NFC-Antenne.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Um den nächsten Treiber zu programmieren, fahren Sie mit dem grünen Pfad und Schritt 7 fort _ Um die Programmierung zu beenden, fahren Sie mit dem schwarzen Pfad und Schritt 8 fort
7	<p>Um den nächsten Treiber zu programmieren, fahren Sie mit dem grünen Pfad fort und wiederholen Sie diesen Vorgang für jeden Treiber</p>

Schwarzer Pfad:

Nein.	Beschreibung
8	<p>Um die Charge zu stoppen, drücken Sie erneut die Starttaste und fahren Sie mit dem schwarzen Pfad und Schritt 1 fort.</p>

Roter Pfad:

Nein.	Beschreibung
9	<p>Wenn die Programmierung mit einem Fehler beendet ist, wird die Starttaste rot!</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Hinweis: Wenn der Druck aktiviert ist, wird in diesem Fall kein Etikett gedruckt! <hr/> <p>Trennen Sie den Treiber von der DALI-Leitung und vom Stromnetz. Fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 8 fort</p>

Programmiermodi und Beispiele

10

Bevor Sie mit einem zweiten Versuch fortfahren, überprüfen Sie die Fehlermeldung im Fenster deviceCONFIGURATOR und gehen Sie wie folgt vor:

- _ Überprüfen Sie die Position der Treiber an der Antenne.
- _ Überprüfen Sie, ob der richtige Treiber verwendet wird

Wenn der Treiber falsch positioniert oder der falsche Treiber angeschlossen ist, fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 3 fort.

Wenn beide korrekt sind:

- _ Überprüfen Sie die Konfigurationsdatei, wenn die richtige geladen ist

Wenn die falsche Konfigurationsdatei geladen ist, fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 1 fort.

Programmiermodi und Beispiele

Programmierung von TRIDONIC-Treibern über ready2mains und companionSUITE in der Produktion

In diesem Kapitel wird das Standardverfahren zum Programmieren von TRIDONIC LED-Treibern über ready2mains und companionSUITE beschrieben.

⚠ VORSICHT!

- _ Wenn ein TRIDONIC LED-Treiber die NFC- oder DALI-Schnittstelle unterstützt, wird dringend empfohlen, NFC oder DALI als Schnittstelle und nicht ready2mains zu verwenden.

i HINWEIS

- _ Es wird empfohlen, ready2mains nur für Treiber zu verwenden, für die nur eine ready2mains-Schnittstelle verfügbar ist.
- _ 230V Netzstrom ist erforderlich, um TRIDONIC LED-Treiber über ready2mains zu programmieren,



Programmiermodi und Beispiele

Hardware und Verkabelung zum Programmieren über ready2mains

Die verfügbare Hardware zum Programmieren eines TRIDONIC LED-Treibers über ready2mains ist der ready2mains-Programmer.

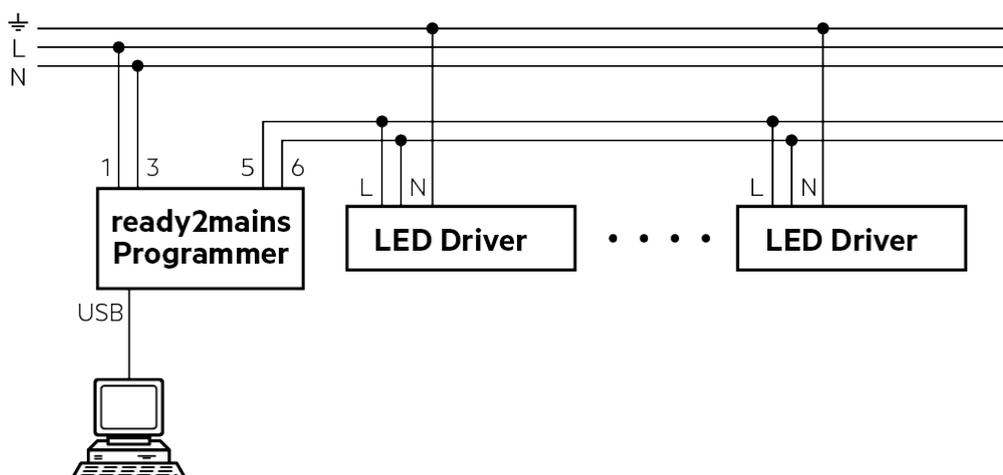
Zusätzlich zum Programmer ist ein Computer mit der neuesten Version von companionSUITE erforderlich.



⚠ VORSICHT!

- _ Um den ready2mains-Programmer in Kombination mit companionSUITE verwenden zu können, muss die Firmware-Version 1.1.45 sein.

Allgemeine Verkabelung ohne Sicherheitsausrüstung:



Programmiermodi und Beispiele

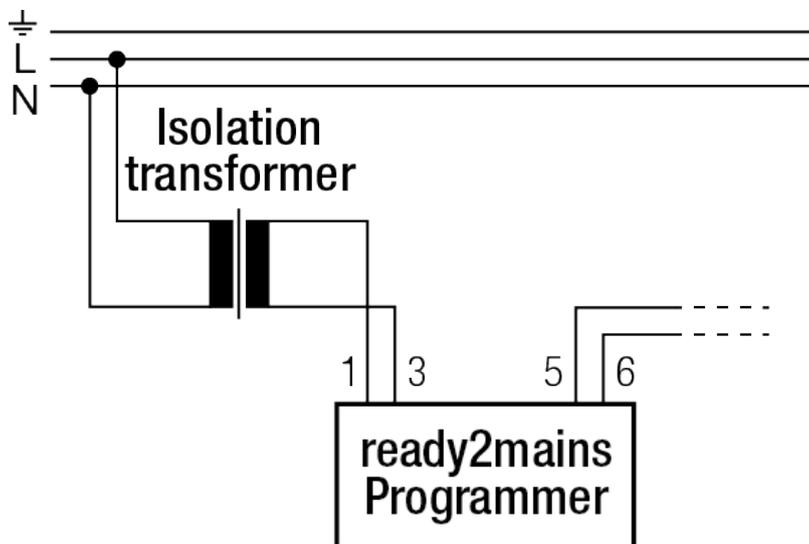
⚠ VORSICHT!

- _ Verwenden Sie einen Trenntransformator, um eine Beschädigung des ready2mains-Programmer zu vermeiden.
- _ Für HV-Tests muss der ready2mains-Programmer getrennt werden.
- _ Es ist notwendig, eine Last anzuschließen!
- _ Es wird empfohlen, einen Rahmen aufzubauen, in den Sie den Treiber während der Programmierung einsetzen können, um einen elektrischen Schlag für den Programmer zu vermeiden!
- _ Wenn mehr als ein Treiber angeschlossen ist, berücksichtigen Sie die maximale Last von 400 VA und maximal 5 Treiber

Isolationstransformator:

Um eine Beschädigung des ready2mains-Programmer zu vermeiden, wird empfohlen, einen Trenntransformator zwischen Netz und ready2mains-Programmer zu verwenden. Dies ist erforderlich, da der Programmer keine Erdschlüsse erkennen kann. Wenn ein Erdschluss auftritt, ist es möglich, dass die Ausgangsstufe des ready2mains-Programmer zerstört wird!

Schließen Sie den Trenntransformator folgendermaßen an:



Getesteter Transformator:

- _ RS Pro 500VA-Trenntransformator
Referenznummer bei RS-Komponenten: 504-228

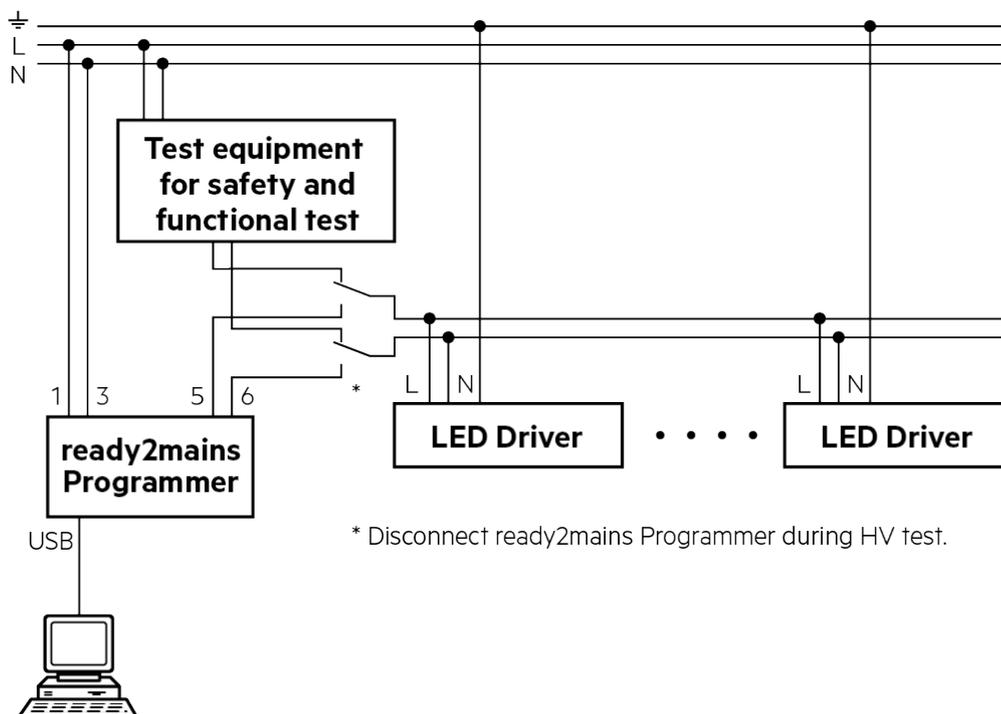
Programmiermodi und Beispiele

⚠ VORSICHT!

Der Trenntransformator sollte gegen sekundären Kurzschluss (primärer Leistungsschalter B10 oder sekundäre Sicherung) geschützt werden.

Zusätzlich verwendete Testausrüstung:

Um falsche Messungen und die Zerstörung des ready2mains-Programmer zu vermeiden, empfehlen wir dringend, die ready2mains-Programmierung während zusätzlicher Testverfahren wie Hochspannungstests zu trennen.



⚠ VORSICHT!

_ Wenn während des HV-Tests der ready2mains-Programmer angeschlossen ist, wird möglicherweise der ready2mains-Programmer getestet und nicht die Leuchte selbst!

Einrichtung von deviceCONFIGURATOR

Um die companionSUITE mit dem Programmer zu verwenden, richten Sie den deviceCONFIGURATOR wie unten beschrieben ein.

Programmiermodi und Beispiele

Beachten Sie, dass ein manueller Programmierstart nur bei Verwendung von ready2mains möglich ist! Jeder Programmierzyklus muss vom Bediener manuell gestartet werden.

Dies liegt an der Einwegkommunikation von ready2mains. Aus diesem Grund wirken sich nur wenige Einstellungen auf die Programmierung selbst aus. Alle anderen Einstellungen, die für andere Schnittstellen relevant sind, werden ignoriert.

In deviceCONFIGURATOR einzurichtende Parameter, die sich auf die ready2mains-Programmierung auswirken:

- _ Schnittstelleneinstellungen
- _ Allgemeine Einstellungen / Auf Standard zurücksetzen und benutzerdefinierte Werte schreiben

Schnittstelleneinstellungen:

Wählen Sie den ready2mains-Programmer als Schnittstelle für ready2mains.

Es sind keine zusätzlichen Schnittstellenkonfigurationen erforderlich.

Interface settings

DALI
DALI USB 104010 

ready2mains / U6Me2
ready2mains Device 1306 
 Evaluate optical Feedback on ready2mains

un.c
no Interface

NFC
ID ISC.PRH101-U 584027573 
 Multi Device programming

Programmiermodi und Beispiele

⚠ VORSICHT!

In einigen Fällen kann es vorkommen, dass der ready2mains-Programmer kein optisches Feedback zu ready2mains erkennt.

- _ Deaktivieren Sie **Evaluate optical Feedback on ready2mains** nur falls während der Programmierung größere Probleme auftreten!
- _ Wenn **Evaluate optical Feedback on ready2mains** deaktiviert ist, muss unbedingt überprüft werden, ob das optische Feedback tatsächlich angezeigt wird.

Allgemeine Einstellungen:

The screenshot displays two panels of settings:

- General settings:**
 - Check driver article number
 - Verify data
 - Reset to default, and write customized values
 - Scriptfile path: C:_Temp\
 -
- Automatic sending of scripts:**
 - Enable automatic sending
 - Automatic sending delays:**
 - Minimum off delay [s]: 0,5
 - Minimum on delay [s]: 0,5

In den allgemeinen Einstellungen für die ready2mains-Programmierung wirken sich nur **Reset to default and write customized values** sowie die Batch-Einstellungen während der Programmierung aus.

- _ **Reset to default and write customized values** ist erforderlich, wenn der Treiber nicht ab Lager neu ist. Mit dieser Funktion können alle Parameter auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt werden, mit Ausnahme der im Skript festgelegten!

Programmiermodi und Beispiele

HINWEIS

Wenn die Einstellung **Reset to default and, write customized values** aktiviert ist, wird der Programmiervorgang erheblich verlangsamt!

_ Verwenden Sie **Reset to default and, write customized values** nur für Treiber, die nicht brandneu sind!

_ Die Chargeneinstellungen wirken sich auf die Chargenübersicht im **Arbeitsfenster** aus.

Alle Einstellungen, die in ready2mains nicht verwendet werden können, werden ignoriert! ready2mains verwendet eine einseitige Kommunikation. Das einzige erkannte Feedback ist das optische Feedback. Nach jedem Speicherbefehl wird diese Rückmeldung ausgeführt und vom ready2mains-Programmer erkannt!

Aufgrund dieser Kommunikationsform werden die folgenden Einstellungen bei der ready2mains-Programmierung ignoriert:

- _ Überprüfen Sie die Artikelnummer des Treibers
- _ Überprüfen Sie die Daten
- _ Aktivieren Sie das automatische Senden

HINWEIS

Über deviceGENERATOR> = 2.3 kann die Funktionalität **Reset to default** in der Konfigurationsdatei gesetzt werden.

In diesem Fall werden die Funktionen im deviceCONFIGURATOR ausgeblendet.

Programmiervorgang in der Produktion

Dieses Verfahren beschreibt den Workflow zum Programmieren von Tridonic LED-Treibern über ready2mains in einer Produktionslinie.

Programmiermodi und Beispiele

VORSICHT!

Bevor dieses Verfahren funktioniert, ist Folgendes wichtig:

- _ Einrichtung und Verkabelung sind korrekt aufgebaut.
- _ Schnittstellen sind mit dem Computer verbunden.
- _ Die deviceCONFIGURATOR-Software ist installiert und wird ausgeführt.
- _ Die Einstellungen von deviceCONFIGURATOR sind korrekt (Schnittstellen, allgemeine Einstellungen ...).
- _ Der Zugriff auf die Konfigurationsdateien ist verfügbar.

Programmiermodi und Beispiele

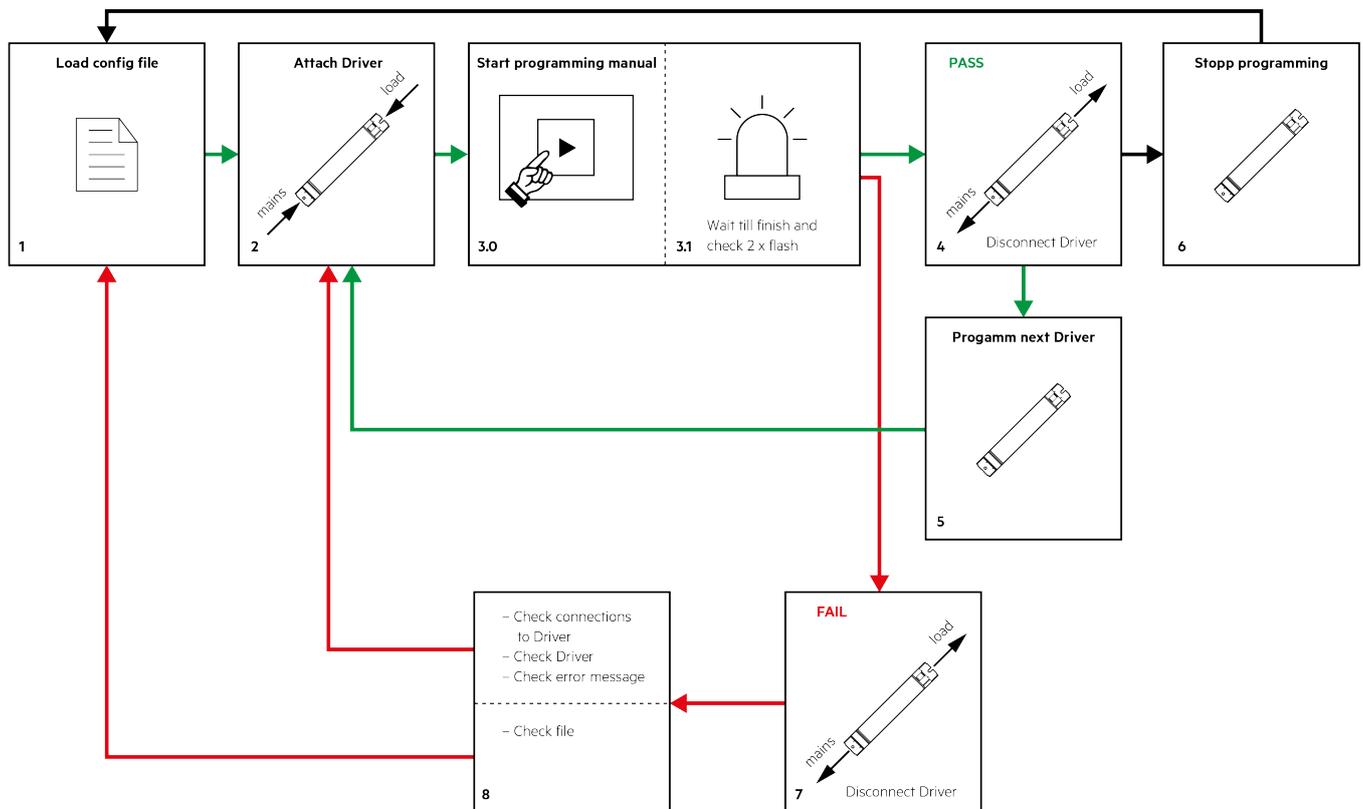
Schema des Programmierworkflows

In diesem Schema wird der prinzipielle Workflow zum Programmieren von LED-Treibern über ready2mains dargestellt.

Farbe	Beschreibung
GRÜN	Der grüne Pfad im Schaltplan zeigt den Workflow vom Laden der Datei und Programmieren der Treiber, wenn alles korrekt funktioniert
SCHWARZ	Der schwarze Pfad im Schaltplan ist der Stopppfad und beschreibt, was zu tun ist, um den alten Workflow zu stoppen und einen neuen Workflow zu starten
ROT	Der rote Pfad im Schaltplan zeigt den Workflow, wenn die Programmierung eines Treibers fehlschlägt.

⚠ VORSICHT!

Die folgende Grafik beschreibt Fehler, die durch eine falsche Installation des Systems auftreten können!



Programmiermodi und Beispiele

Grüner Pfad:

Schwarzer Pfad:

Nein.	Beschreibung
6	Um die Charge zu stoppen und eine neue Charge zu starten, fahren Sie mit dem schwarzen Pfad und Schritt Nummer 1 fort.

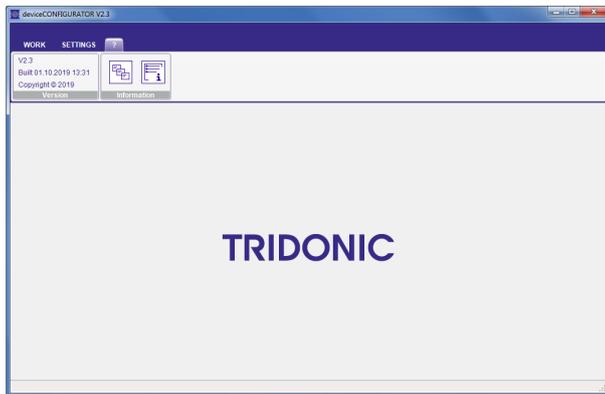
Roter Pfad:

Nein.	Beschreibung
7	<p>Wenn die Programmierung mit einem Fehler beendet ist, wird die Starttaste rot und es ist keine optische Rückmeldung sichtbar! In diesem Fall schaltet der Treiber die Last ab, ohne zu blinken.</p> <p>_ Hinweis: Wenn der Druck aktiviert ist, wird in diesem Fall kein Etikett gedruckt!</p> <hr/> <p>Trennen Sie den Treiber vom ready2mains-Programmer und von der Last und fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 8 fort.</p>
8	<p>Bevor Sie mit einem zweiten Versuch fortfahren, gehen Sie wie folgt vor:</p> <p>_ Überprüfen Sie die Fehlermeldung im Fenster deviceCONFIGURATOR</p> <p>_ Überprüfen Sie die Verbindungen vom ready2mains-Programmer zum Treiber und vom Treiber zur Last</p> <p>_ Überprüfen Sie, ob der richtige Treiber verwendet wird</p> <hr/> <p>Wenn die Verbindungen schlecht sind oder der falsche Treiber angeschlossen ist, fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 2 fort.</p> <p>Wenn beide korrekt sind:</p> <p>_ Überprüfen Sie, ob die richtige Konfigurationsdatei geladen ist</p> <hr/> <p>Wenn die falsche Konfigurationsdatei geladen ist, fahren Sie mit dem roten Pfad und Schritt 1 fort.</p>

Hilfebereich

Hilfebereich

Allgemeine Information



Im Hilfebereich können Sie das Handbuch öffnen und die Version der Software überprüfen.

Version

Überprüfen Sie die Version der Software.

Information

Bild	Beschreibung
	Öffnen Sie die Bedienungsanleitung
	Haftungsausschluss anzeigen

History

History

Version	Changes	Date	Comments
2.3	<p>New</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Consistent two-digit version number _ Add to Logfile: "deviceGENERATOR version" (deviceGENERATOR version at file creation) _ Add to Logfile: "Script downloaded" (Date and time at file creation) <hr/> <p>Change</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Now it is possible to set the function "Reset to default" into the configuration file. <hr/> <p>Eliminated defect</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Message "Negative optical feedback" by programming via ready2mains interface is fixed 	10. 2019	
1.6.85.13232	<p>New</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Backwards compatibility improved. <hr/> <p>Eliminated defect</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Deleting the deviceCONFIGURATOR "Settings" has been fixed. _ A parameter file for the basicDIM DGC can be used again. 	06. 2019	A fallback for unknown functions has been implemented into the deviceCONFIGURATOR.

History

1.5.81.16581	Maintenance <ul style="list-style-type: none">_ Several smaller bugs solved_ Manual expanded with programming examples	03. 2019	
--------------	--	-------------	--

History

Version	Changes	Date	Comments
1.5.77.16911	<p>New</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Tunable White (DT8) functionality implemented _ Batch settings and Operator ID moved to WORK window _ Multiple file upload possible (limited to max 16) <hr/> <p>Maintenance</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Several smaller bugs solved <hr/> <p>Eliminated defect</p> <ul style="list-style-type: none"> _ deviceANALYSERreader does not start. _ Uninstall removes know all files. _ LED current setting via ready2mains fixed. 	02. 2019	DT8 is supported as of driver firmware version 1.6 or higher
1.4.75.26433	<p>New</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Added new logging parameter 	01. 2019	

History

Version	Changes	Date	Comments
1.4.74.27494	Eliminated defect _ ready2mains file with only one parameter leads to an error.	12. 2018	
1.4.73.15743	New _ NFC configuration is now possible	10. 2018	
1.3.60.14607	New _ Supports .trgf files from deviceGENERATOR _ NFC Drivers	06. 2018	
1.2.59.16076	Maintenance	01. 2018	Including _ scriptGENERATOR V1. 5.107 _ DALIBusServer V3. 0.0.57
1.1.5117890	Maintenance	06. 2017	Including _ scriptGENERATOR V1. 3.64 _ DALIBusServer V2. 9.0.39
1.0.44.24976	First Release	04. 2017	Including _ scriptGENERATOR V1. 2.52 _ DALIBusServer V2. 9.0.39